FRITSCH

Der

jüdische

Zeitungs-Polyp

2. Aufl.

1922

Hammer-Schriften Nr. 28.

Der Jüdische Zeitungs-Polyp

Von

Th. Fritsch d. J.

2. Auflage

1922
Hammer-Verlag, Leipzig

Falsch unterrichtet

über viele Vorgänge unserer Zeit ist Jeder, der nur die landläufige, zu neunzig Prozent jüdisch beeinflußte Tagespresse liest. Tief einschneidende soziale und politische Fragen und damit zusammenhängende wichtige Ereignisse werden vom Großteil der Presse planmäßig entstellt oder totgeschwiegen. Gewisse weitverbreitete Blätter betreiben eine absichtliche Irreführung der öffentlichen Meinung.

Daher wird Jeder über die Dinge überrascht sein, die er erfährt, wenn er nur einmal die Halbmonatsschrift „Hammer" zu Gesicht bekommt. Vieles wird er darin finden, was ihm bis jetzt verborgen war. Eine völlige geistige und wirtschaftliche Unabhängigkeit — vor allem die Unabhängigkeit von allen politischen Parteien — setzt den „Hammer" in den Stand, über alle Dinge die ungeschminkte Wahrheit zu sagen, und alle Mißstände und Zusammenhänge aufzudecken, die der Großteil der Presse im Interesse internationaler Großkapitalisten und des Judentums verschweigt oder entstellt.

Wem daher daran gelegen ist, die Macht der jüdischen Presse in Deutschland zu brechen, lese und verbreite die Halbmonatsschrift „Hammer". Probe-Nummern erhält man vom Verlag gegen M. 1.50 eine Auswahl interessanter Sonderdrucke gegen Einsendung von M. 2.—. Ein Probeband, drei Hefte enthaltend, kostet M. 3.—.

[redacted]

Hamm[redacted], Th. Fritsch

[redacted]eßfach 276.

[redacted] Leipzig.

Der jüdiſche Zeitungs-Polyp.

Im Jahre 1918, nach dem Zuſammenbruch Deutſchlands, ſprach Lloyd Georges öffentlich Lord Northcliffe den Dank des Landes aus für die Dienſte, die dieſer während des Krieges England geleiſtet hatte. Was hatte Northcliffe getan?

Im Februar 1917 wurde von Lloyd Georges im engliſchen Parlament das bedeutſame Wort geſprochen: „Die Deutſchen ſind nur durch Deutſche zu beſiegen"; gleichzeitig hatte er einen Antrag auf Gewährung eines Kredites von 500 Millionen Mark für geheime Zwecke geſtellt, der einſtimmig angenommen wurde. Dieſe 500 Millionen wurden Lord Northcliffe zur Verfügung geſtellt. Kurze Zeit darauf begann im Großteil der „deutſchen" Preſſe eine Hetze gegen alle national Geſinnten, gegen alle, die den Sieg Deutſchlands wünſchten. Jeder, der für Deutſchland eintrat, den Verſprechungen der Feinde mißtraute und vor ihnen warnte, wurde verhöhnt, verächtlich gemacht, als Lügner hingeſtellt. Heute wiſſen wir gar zu gut, zu weſſen Nutz und Frommen der Krieg beendet wurde, und der Großteil der deutſchen Preſſe hat ſich mitſchuldig gemacht am Zuſammenbruch Deutſchlands. Doch was ſchiert ſie dies — der deutſche Zeitungsleſer hat ein kurzes Gedächtnis, ſodaß er heute nicht mehr weiß, was er geſtern geleſen hat; und ſo hat er auch heute ſchon vergeſſen, wie „deutſche" Zeitungen während des Krieges für Verſtändigung und Abrüſtung, Entmilitariſierung und Demokratie eintraten, ſolange ein deutſcher Sieg „drohte", während andererſeits die Preſſe der Entente in maßloſer Weiſe gegen Deutſchland und ſeine Militärs hetzte, die Völker ſtets aufs Neue durch nicht zu überbietende Lügen in einen Haß gegen das deutſche Volk und die Hohenzollern verſetzte, der ihre Kriegsluſt nie verſiegen ließ. Innen und außen ſchrieb man über die Tyrannei der Hohenzollern, von der Diktatur Clemenceaus und Georges' ſprach man nicht. Ein Großteil der deutſchen Preſſe hat anſcheinend ein gutes Geſchäft mit dem engliſchen Zeitungskönig gemacht.

Denn in weſſen Taſchen die 500 Millionen gefloſſen ſind, iſt nun nicht ſchwer zu erraten. In die der „Alldeutſchen" und „Vaterlandsparteiler" ſicher nicht, denn dieſe traten für die Intereſſen des deutſchen Volkes gegen die Entente-Forderungen ein. (Näheres darüber findet man im „Hammer" Nr. 397 vom 1. Januar 1919). Dagegen beweiſt uns eine Mitteilung des engliſchen Preſſe-Dienſtes, daß eine Anzahl deutſcher Zeitungen von England „unterſtützt" worden ſind. Dieſe Mitteilung beſagt, daß die Tätigkeit des engliſchen Preſſedienſtes im Kriege insbeſondere durch Verbreitung der „Wiener Arbeiterzeitung", des „Vorwärts", der „Frankfurter Zeitung", des „Berliner Tageblattes" u. a. gefördert worden ſei! „Hätte die Politik einen aufmerkſamen Blick in die führende demokratiſche und ſozialdemokratiſche Preſſe geworfen (Frankfurter Zeitung, Berliner Tageblatt, Vorwärts), ſie würde erkannt haben, daß dieſe mit der feindlichen Propaganda Hand in Hand arbeitete und zu

D 2002/0160-H

einem Werkzeuge der auf Deutſchlands Vernichtung hinzielenden Arbeit Englands, Frankreichs und der Leitung des jüdiſchen Volkes wurde.“ (Ludendorff „Kriegführung und Politik“. S. 52.)

Uebrigens findet ſich hierzu ein Seitenſtück aus dem Jahre 1921. Während die Bevölkerung der Rheinlande unter der Beſetzung vor allem durch die Franzoſen und deren farbige Truppen ſeufzt, brachte es die jüdiſche Zeitungs-Firma Gebr. Ullſtein, Berlin, fertig, im Sommer 1921 an einen Düſſeldorfer Geſchäftsfreund zu ſchreiben:

„Die „Voſſiſche Zeitung“ iſt jetzt dasjenige Blatt, das in Düſſeldorf die beſten Abſatzchancen hat. Dieſe Zeitung wird von der franzöſiſchen Beſatzungsbehörde überall mit größtem Entgegenkommen behandelt, weil ihr bekannt iſt, daß die Voſſiſche Zeitung das einzige Blatt in Deutſchland iſt, das für die Verſtändigung mit Frankreich eintritt. Die franzöſiſche Beſatzungsbehörde weiß, daß ſie bei der unbedingten Freigabe des Verkaufs der Voſſiſchen Zeitung keinerlei Gefahr läuft, weil in ihr für allerhand Vermutungen und ſonſtige politiſche Kombinationen, die nicht der Annäherungspolitik dienen, kein Raum gegeben wird. In gleicher Weiſe verhält es ſich mit den Bildern in der „Berliner Illuſtrierten Zeitung“. Der franzöſiſchen Beſatzungsbehörde iſt auch hier bekannt, **daß von der Redaktion die nötigen Rückſichten genommen werden.!**“

Hier erübrigt ſich jedes weitere Wort.

Der Erfolg jener Preß-Kampagne war die Zerſplitterung des deutſchen Volkes und der Zuſammenbruch infolge des Dolchſtoßes in den Rücken. So ſehen wir eine neue Großmacht vollenden, was ſämtliche Großmächte der Erde allein nicht bewirken konnten: **die Niederzwingung Deutſchlands durch die Großmacht Preſſe.**

Iſt nun dieſes Beiſpiel ſo einzigartig und neu, wie viele meinen werden? Bei weitem nicht! Es war nur die großſtilige, praktiſche Anwendung einer Erfahrung, die jeder klarſehende und aufmerkſame Zeitungsleſer ſchon längſt kannte: die Beherrſchung der Völker durch die Preſſe. Derſelbe Northcliffe, der mit 500 Millionen auch die deutſche Preſſe ſich untertan zu machen verſtand, hat ſelbſt geſagt, **daß 52 engliſche, franzöſiſche, ruſſiſche und italieniſche Zeitungen** — in ſeinen Dienſten — **den Krieg gemacht und entſchieden haben.**

Nun wird man ſich fragen, wie es möglich war, daß deutſche Zeitungen gegen die Intereſſen des deutſchen Volkes ſchreiben konnten und daß dies vom deutſchen Volke nicht erkannt wurde. Geht man dieſer Frage nach, ſo wird man finden: wir beſitzen gar keine deutſche Preſſe in nennenswertem Umfang, ſchon ſeit Jahrzehnten nicht. Der Großteil der Zeitungen iſt in den Händen von Nichtdeutſchen und dient deren Sonderzwecken. Und die „deutſche“ Preſſe hatte das Volk in dieſen Jahrzehnten ſo gut gezogen, daß es ihr im Kriege blindlings folgte — in den Abgrund. Wir haben ſeit Jahrzehnten in Deutſchland eine Preſſe, die ſich zu Unrecht „deutſch“ nennt, aber das deutſche Volk beeinflußt, leitet und beherrſcht, wie es die Hintermänner dieſer Preſſe für gut befinden. Aus dem Nachſtehenden erſehen wir deutlich, daß die deutſche Preſſe zum allergrößten Teil in jüdiſchen Händen iſt. Und wer einigermaßen in der Judenfrage bewandert iſt, weiß, daß jüdiſch faſt immer deutſchfeindlich heißt.

Außerdem befinden ſich natürlich auch ſämtliche Telegraphen- und faſt alle Korreſpondenz- und literariſchen Büros in jüdiſchen Händen oder in jüdiſcher Abhängigkeit. Man behauptet nicht zu viel, wenn man ſagt, daß mindeſtens 90 Prozent der deutſchen Preſſe unter jüdiſcher Kontrolle ſtehen; man bedenke, daß Zeitungen und Zeitſchriften, die ſich nicht unmittelbar in jüdiſchem Beſitz befinden oder jüdiſche Schriftleiter und Mitarbeiter haben, durch ihre jüdiſchen Anzeigen-Auftraggeber kontrolliert und beeinflußt werden, während andere Blätter im deutſchen Beſitz ahnungslos ihren Stoff von jüdiſchen Telegraphen- und Korreſpondenz-Büros und jüdiſchen Zeitungen beziehen und dadurch deren Tendenzen unterſtützen. Iſt es da ein Wunder, wenn in den „deutſchen" Zeitungen die jüdiſchen Intereſſen zum Nachteil der deutſchen im Vordergrund ſtehen? Man verſuche in einer größeren Zeitung einen Artikel oder auch nur eine Notiz unterzubringen, die unverhüllt oder andeutungsweiſe eine Wahrheit über das Judentum enthält, und man wird faſt immer auf verſchloſſene Türen ſtoßen. Wagt wirklich eine Zeitung ein deutliches Wort über Juda, ſo bekommt ſie ſofort die Knute zu ſpüren: anfangs wird gewarnt, und wenn die Zeitung auf ihrem Standpunkt beharrt, ſo hat ſie bald die Anzeigen jüdiſcher Firmen verloren. (Im Januar 1921 verſandte die Ortsgruppe Leipzig des „Zentral-Vereins deutſcher Staatsbürger jüd. Glaubens" an ihre Mitglieder ein Rundſchreiben, in welchem aufgefordert wurde, nicht mehr in der damals noch gutdeutſchen Leipziger „Allgemeinen Zeitung" zu inſerieren, da dieſe in letzter Zeit antiſemitiſche Tendenz erkennen ließe!) Und dieſer Verluſt iſt dadurch ſehr empfindlich, weil beſonders jüdiſche Waren- und Konfektionshäuſer, ſowie Schuhgeſchäfte u. a. die Hauptinſerenten ſind. Man beobachte einmal in dieſer Hinſicht den Anzeigenteil der großen Tages-Zeitungen, und man wird finden, daß die größten Anzeigen von Wertheim und Tietz, Gadiel und Blum, Ury, Bamberger & Hertz, Israel, Lindau & Winterfeld und vielen anderen jüdiſchen Firmen ſtammen. Und während die ſozialdemokratiſchen Blätter unentwegt gegen das Großkapital zu Felde ziehen, nehmen ſie unbedenklich viertel- und halbſeitige Anzeigen jüdiſcher Großbanken, Kinos und Likörfabriken auf. Eine Tageszeitung iſt nun aber auf die Anzeigen angewieſen und kann vom Bezugsgeld ihrer Leſer allein nicht leben. So muß ſie auf ihre Anzeigen-Auftraggeber Rückſicht nehmen und nach ihrer Pfeife tanzen.

Ja, ſelbſt ſo bewußt deutſchvölkiſche Blätter, wie die „Deutſche Zeitung" können ſich inſofern nicht dem Einfluß des Judentums entziehen, als auch ſie große Anzeigen jüdiſcher Warenhäuſer, Schuh- und Konfektions-Geſchäfte bringen. Laſſen ſie ſich dadurch auch nicht in ihrer Haltung beeinfluſſen, ſo ſtärken ſie doch die jüdiſche Wirtſchaftsmacht, gegen die ſie im Schriftteil kämpfen. Außerdem ſind alle deutſchen Zeitungen ohne Ausnahme in bezug auf telegraphiſche Auslands-Berichte auf die jüdiſchen Telegraphen-Büros von Reuter (geb. Joſaphat), Wolff, Havas, Stefani u. a. angewieſen. Es ſei hier erwähnt, daß dieſe Unternehmungen während des Krieges im Auslande gemeinſame Geſchäftsſtellen hatten. Die Hauptaktionäre von Wolff ſind: Bleichroeder, **Reuter**(!), Mendelsſohn, Warburg u. a.; General-Direktor war früher Dr. Mantler, der als Berichterſtatter den Prinzen Heinrich auf ſeiner Amerikareiſe begleitete!

So ſehen wir, daß bis auf einen kaum nennenswerten Teil die deutſche Preſſe von Juda abhängig iſt und von ihm in einem den jüdiſchen Intereſſen günſtigen, den deutſchen Intereſſen nachteiligen Sinne beeinflußt wird. Die Bedeutung und Wirkung dieſer Verjudung deutſcher Zeitungen kann nur ermeſſen, wer den wahren Charakter des Judentums und ſeine letzten „ſehr ſubtilen, verhüllten Ziele“ kennt.

Am größten und deutlichſten iſt der Einfluß in der Tagespreſſe. Vor allem ſind es die ſozialiſtiſchen und demokratiſchen Zeitungen, die man als durchweg judenfreundlich bezeichnen kann. Jedoch auch ein großer Teil der Zeitſchriften aller Art bemüht ſich um das Wohlwollen des Judentums, ſeien es nun Literatur- und Kunſtzeitſchriften, politiſche oder Fachblätter. Von letzteren ſind namentlich diejenigen vollſtändig in jüdiſcher Hand, in deren entſprechendem Berufe das jüdiſche Element vorherrſcht: das ſind die juriſtiſchen, mediziniſchen und Finanzblätter.

Mit der deutſchen Preſſe aber beherrſcht Juda das deutſche Geiſtesleben und auch das deutſche Volk ſelbſt. Denn ein großer Teil unſeres Volkes nimmt ſeine geiſtige Koſt ausſchließlich aus der Tagespreſſe, ſchwört auf das gedruckte Wort und iſt ſo rettungslos dem jüdiſchen Einfluß unterworfen. Der Zeitungsleſer mag eine Zeitung nehmen, welche er will, ſtets wird in ihr das Lob Juda's geſungen, ob das Blatt demokratiſch oder ſozialiſtiſch oder liberal iſt; und lieſt er eine konſervative, rechtsſtehende Zeitung, die die Judenverherrlichung nicht in gleichem Grade betreibt, im Feuilleton oder Anzeigenteil findet er doch das ſemitiſche Kuckucksei.

Welches Intereſſe hat nun das Judentum an der Monopoliſierung der deutſchen Preſſe? Treffend wird dieſe Frage durch einen Ausſpruch beantwortet, den Moſes Montefiore (Blumenberg) 1840 auf dem Sanhedrin (jüdiſcher Oberrat) zu Krakau getan haben ſoll: „Solange wir nicht die Zeitungen der ganzen Welt in den Händen haben, um die Völker zu täuſchen und zu betäuben, bleibt unſere Herrſchaft ein Hirngeſpinſt!“ — Neuerdings gibt das amerikaniſche Buch „Der internationale Jude“ Aufſchluß darüber. Im 13. Kapitel wird dargelegt, wie Juda darnach ſtrebt, „die Geſellſchaft durch Ideen zu zerſetzen“. „Um die Herrſchaft über die öffentliche Meinung zu erlangen, muß man ſie verwirren“, dazu iſt die Zeitung am beſten geeignet. Für Juda iſt alſo die Preſſe ein Mittel zur Beherrſchung der Völker, d. h. der ganzen Welt! Es hatte mit dem ihm eigenen Inſtinkt und mit dem Blick des Täuſchers und Wucherers erkannt, daß es mit Hilfe der **Geldmacht** allein nicht zum Ziele kommen würde.

Von jeher iſt das Judentum der Geldgeber der Fürſten und Staaten geweſen und hatte dadurch die Regierungen von ſich abhängig gemacht. Durch die Gunſt der Fürſten gefördert, war es dieſen Fremdlingen ein Leichtes, die Bevölkerung eine Zeit lang durch hohen Zins und Verpfändungen auszubeuten. Jedoch ließ ſich das geſunde, natürlich denkende deutſche Bauernvolk dieſe Verhältniſſe nicht lange gefallen, und oft entlud ſich der Unwille in einer dem nicht ſo verweichlichten Mittelalter entſprechenden Art: man ſchlug einen Teil des Drohnenvolkes tot, verwies es des Landes oder ſtellte die Juden als Fremdlinge im deutſchen Lande („aſiatiſche Horde auf märkiſchem Sand“, Rathenau), unter ſtrenge

Ausnahmegeſetze. Zwar erſtarkte mit Beginn des 19. Jahrhunderts die jüdiſche Geldmacht beſonders (Aufkommen der Rothſchilds u. a. jüdiſcher Bankhäuſer; Aufblühen des Börſenwuchers), es wäre jedoch aus der Entwicklung des Zeitungsweſens dem jüdiſchen Wucher eine ſchwere Gefahr entſtanden, wenn dieſe Preſſe nicht bald dem Judentum dienſtbar gemacht worden wäre. Die Erreichung des jüdiſchen Zieles, die Herrſchaft über die Völker, erforderte vor allem die Beherrſchung der Geiſter. So trachtete Juda darnach, die Preſſe in die Hand zu bekommen. Ganz unmerklich war zunächſt der Einfluß; man verbreitete Börſen-Nachrichten, deren Wirkung Juda ſtets klingenden Gewinn brachten. Jüdiſche Namen wurden lobend erwähnt. Die Zahl der jüdiſchen Schriftleiter und Zeitungsverleger ſtieg in aller Stille.

Heute haben wir den Enderfolg dieſes Strebens: eine deutſche Preſſe jüdiſcher Nation, mit dem einzigen Zweck, „die Völker zu täuſchen und zu betäuben". Schrieb Dr. Moritz Kohn doch bereits vor dem Kriege: „Kein Wort, das wir nicht wollen, kommt in die Öffentlichkeit, *denn wir beherrſchen die Preſſe.*" 1870 bereits konnte Rudolf Moſſe (Ruben Moſes) ein großes Tageblatt ſchaffen — **mit dem ausgeſprochenen Zweck, die Intereſſen des Judentums im öffentlichen Leben wahrzunehmen:** das **„Berliner Tageblatt"**. Es iſt ſeinem Programm unentwegt treu geblieben bis auf den heutigen Tag. Selbſt in ſolchen Zeiten wie 1914—1918 iſt es trotz allem patriotiſchen Gebahren davon nicht abgewichen. Das B. T. iſt wohl das einflußreichſte Blatt Deutſchlands, und da es das einzige nennenswert verbreitete deutſche Blatt **im Auslande** war, ſo galt ſeine Meinung dort als „deutſch", ſehr zum Schaden des deutſchen Volkes. Das B. T. hat indirekt viel zum Ausbruch des Krieges und zum Zuſammenbruch Deutſchlands beigetragen. Da es als „das" deutſche Blatt im Ausland galt, ſo beurteilte man die Verhältniſſe nach dem Inhalt dieſes Blattes, d. h. für Deutſchland ungünſtig. Man hielt darnach Deutſchland für innerlich krank und ſchwach, faul und korrupt, und hoffte, im Hinblick auf die Sozialdemokratie, es beim erſten Anſtoß überrennen zu können. — Während des Krieges trieb das B. T. zuſammen mit ſeiner großen Schweſter, der „Frankfurter Zeitung" eine in ihrer Wirkung deutſchfeindliche Verſtändigungs-Politik und hat dadurch den Willen zum Siege und Durchhalten im deutſchen Volke mit untergraben und den Sieg der Feinde begünſtigt und unterſtützt. Die Urſachen dieſer Politik haben wir ja weiter oben kennen gelernt. — Bis 1908 war Leviſohn Hauptſchriftleiter; jetzt iſt es Theodor Wolff, der Mitbegründer und einſtmalige Vorſitzende der „Deutſchen Demokratiſchen Partei". Der übrige Mitarbeiterſtab iſt faſt deutſchenrein, desgleichen die Familien-Anzeigen. Die Feſtſchrift des B. T. zur Feier des 70. Geburtstags Moſſe's nannte unter den ſtändigen Mitarbeitern 143 Juden. Trotzdem lieſt eine große Zahl gedanken- und urteilsloſer Deutſcher das B. T., da ſie es angeblich aus geſchäftlichen Gründen nicht entbehren können. Erfreulicherweiſe hat in letzter Zeit die „Deutſche Allgemeine Zeitung" (Berlin SW. 48) eine gute Entwicklung gezeigt, und ihr Handelsteil iſt ſo umfaſſend und reichhaltig, daß nun niemand mehr „gezwungen" iſt, ein jüdiſches Blatt zu leſen.

Vom Jahre 1870 an ſchritt die Verjudung der deutſchen Preſſe immer mehr vorwärts. Heute gleicht ſie einem feinmaſchigen Netz, das

dem deutſchen Philiſter über den Kopf geworfen iſt. Darin iſt er ſo feſt verſtrickt, daß er ſich kaum noch befreien kann. Mit der Preſſe regiert Juda Deutſchland, Europa und die Welt. Dieſe Zeitungsherrſchaft iſt dem Uneingeweihten etwas Unfaßliches, und doch iſt ſie wieder ſo verſtändlich, ſobald man ſie durchſchaut hat.

In Oeſterreich, Frankreich, Italien, England, Amerika finden wir dieſelben Verhältniſſe, nur um einige Grad ſchlimmer, da dort die direkte Beſtechung der Preſſe durch das jüdiſch-internationale Bankkapital hinzukommt. Jaurès ſagte von der franzöſiſchen Preſſe: „Der Journalismus in unſerem Lande iſt ſchlimmer als die Proſtitution“ und L. Bazalgette meinte: „Jede Boulevard-Dirne iſt anſtändiger als ein Journaliſt des Matin“. Und über Amerika ſagt Dr. J. Eberle: „Amerikaniſcher Journalismus iſt Plutokratendienſt“.

Die Preſſe dient den Juden aber auch noch zu anderen Zwecken, nämlich zur Beeinfluſſung des Marktes und der Börſe. Mit Hilfe tendenziöſer Börſennachrichten werden die Preiſe von Börſenwerten nach Belieben gehoben und geſenkt, und gleichzeitig ſtößt Juda ſeine Werte ab oder kauft ſie auf, wobei es natürlich am Ende jeder Periode einen beträchtlichen Gewinn eingeſteckt hat, — ohne Aufwand von Arbeit und Geiſt, nur auf Grund ſeiner Gewiſſenloſigkeit und durch die Unkenntnis der Nichteingeweihten. Auch die politiſche Meinung wird dem Volke aufgepfropft durch tendenziöſe Artikel, gefälſchte, zurechtgeſtutzte oder auch unterſchlagene Nachrichten und Telegramme.

Man erinnere ſich der Nachrichten über angebliche Hiſſung der roten Fahne auf der engliſchen Flotte, über Meutereien beim franzöſiſchen Heer, über die Ermordung Clemenceaus während der Revolution. Man denke an die erfundenen Nachrichten über die Verhältniſſe unter der Regierung Horthys, über angebliche Judenpogrome in der Ukraine, während andererſeits über die Zuſtände in Sowjet-Rußland und Ungarn unter der jüdiſchen Knute geſchwiegen wurde. Wer kennt nicht die Beſchimpfung der deutſchen Truppen im Baltikum und in Oberſchleſien? Und vor allem: wie war dem deutſchen Volke immer in den ſchönſten Farben ausgemalt worden, wie ſchön es werden würde, wenn erſt die Hohenzollern fort wären und wir eine Republik hätten, und wie uns die Feinde lieben würden, wenn wir ihre unerfüllbaren Forderungen hübſch annähmen!

Feuilleton-Artikel wiſſen ſtets Gutes und Rühmenswertes von jüdiſchen Geldmagnaten, Wiſſenſchaftlern, Künſtlern zu erzählen. Alles, was Juda ungünſtig iſt, wird verſchwiegen und unterdrückt. Jeder, der es wagt, gegen das Judentum aufzutreten, wird verleumdet, verhöhnt, als Lügner hingeſtellt — oder totgeſchwiegen. Wurde doch Ehrlich mit Chriſtus verglichen und Einſtein mit Kepler, während man die Großen des deutſchen Volkes verleumdete und mit Schmutz bewarf. Man erinnere ſich, wie die jüdiſche Preßmeute Männer wie Tirpitz und Ludendorff behandelte, und daß ſoz.-dem. Blätter einen Hindenburg „Maſſenmörder“ nennen durften; und während die ſchmierige Geſtalt eines Erzbergers verherrlicht wurde, weil dieſer den jüdiſchen Plänen Vorſchub geleiſtet hatte, durfte ein Mann namens Wirth unter dem Freudengeheul der geſamten Zeitungsjuden den einen Erzberger nicht viel nachſtehenden Rathenau in den Himmel heben, indem er gleichzeitig all die, die im

Felde geſtanden hatten oder gefallen waren, in den Schmutz trat! Und Siegfried Jacobſohn von der „Weltbühne“ brachte es fertig, General Ludendorff mit dem Wettkonzern-Schieber Koehn in einem Atem zu nennen! Im übrigen ſucht Juda überall Zwietracht zu ſäen. Der Städter wird gegen den Bauern aufgehetzt, der Arbeiter gegen den Brotherrn, der Bürger gegen den Adel. Staat, Kirche, Monarchie, Militär, Polizei, Religion, Ehe, Weib, alles wird verunglimpft, in den Schmutz gezogen, dem Mob als Ausfluß reaktionären Denkens hingeſtellt; Ehre und Sittlichkeit werden untergraben — nur Juda ſteht über allem als unantaſtbar, das Vorbild der Menſchheit, ſtets unſchuldig verfolgt und bemitleidenswert. Und während die Religion verläſtert und dem Volk der letzte Funke ſittlichen und religiöſen Gefühls aus der Seele geriſſen wird, ſchont man die jüdiſchen Lehren auf's peinlichſte; niemand darf Kritik an den jedem ſittlichen Gefühl hohnſprechenden Talmudgeſetzen üben.

Beſonders gut verſteht es die jüdiſche Preſſe, die Begriffe zu verdrehen und die Augen des Volkes von ſeinen Machenſchaften fort auf Perſonen und Unternehmungen zu lenken, die dem Judentum unangenehm ſind. Während man vermeidet, auf die zuſammengewucherten Millionen und Milliarden der Rothſchilds, Bleichröders, Warburgs, Rathenaus hinzuweiſen, wird die Aufmerkſamkeit namentlich der Arbeiterſchaft auf die „Großkapitaliſten und Volksausbeuter“ Krupp, Stinnes u. a. abgelenkt. Wenn Moſſe und Ullſtein mehrere Dutzend, Northcliffe über 75 Zeitungen und Zeitſchriften beſitzen, wenn Ullſtein innerhalb acht Wochen drei große leipziger Zeitungen aufkauft, ſo ſpricht niemand davon und man hält es für in der Ordnung; kauft aber Stinnes zwei Zeitungen, ſo iſt das eine Vergewaltigung und Monopoliſierung der Preſſe! Während die ganze Preſſe darüber ſchweigt, wenn für Milliarden alle möglichen Werte durch jüdiſche Schieber ins Ausland verbracht werden, hebt ſie ein großes Geſchrei an, wenn ſich Fürſten, die man erſt davongejagt hat, von ihrem rechtmäßigen Eigentum Geld kommen laſſen, um im Ausland leben zu können.

Die Erörterung der Judenfrage wird gefliſſentlich verhindert und umgangen. Während oft die belangloſeſten Nebenſächlichkeiten gemeldet und beſprochen werden, wird die Schickſalsfrage der Kulturmenſchheit: die Judenfrage, einfach ignoriert. Ja, man geht ſoweit, in Berichten über Verbrechen und Schandtaten die Namen jüdiſcher Beteiligter zu verſchweigen, während man Fehltritte eines Offiziers, Adligen oder hochſtehenden Deutſchen mit Behagen breittritt und den vollen Namen nennt. Iſt die Erwähnung eines Hebräers nicht zu umgehen, ſo wird ſicherlich hinzugeſetzt, er ſei „Pole“ oder „Galizier“. Geſtützt auf die Urteilsloſigkeit des Deutſchen hat die jüdiſche Preſſe eine unumſchränkte Herrſchaft erlangt. Dazu kommt, daß jeder Jude, wie er ſtets den Raſſegenoſſen empfiehlt, überall mit Wort und Tat für jüdiſche Zeitungen wirbt. Er kauft ſie überall, läßt ſie liegen, oder drückt ſie dem Nachbar im Eiſenbahnabteil in die Hand, um ſo die jüdiſchen Anſchauungen und Fälſchungen zu verbreiten.

Auf dieſe Weiſe hat die jüdiſche Preſſe eine faſt unbezwingbare Macht erlangt, zumal ſie es verſtanden hat, namhafte Schriftſteller und Männer von Anſehen und Einfluß vor ihren Triumphwagen zu ſpannen.

Einerſeits konnte ſie am beſten bezahlen, weil niemand das Geld ſo leicht verdient wie der Jude, andererſeits führte ſie ſtets Worte wie Aufklärung, Freiheit, Fortſchritt, Toleranz im Munde und wußte ſo den Freiheitsdrang des Deutſchen, ſeine oft ſpleenhafte „Objektivität“, (die blos der Judenfrage gegenüber nicht beſteht), ſein ſentimentales Mitleid und namentlich das Gären in der Arbeiterſchaft auszunützen. Aus der Zerſtreuung des Judentums über die ganze Erde zog die jüdiſche Preſſe den Vorteil, ſtets mit den neueſten und wichtigſten Nachrichten verſehen zu werden, deren Uebermittlung ſich die jüdiſchen Telegraphenbüros beſonders angelegen ſein ließen — und immer mit jüdiſcher Tendenz. Zugleich verſtand ſie es, dem Geſchmack und den Schwächen des Publikums zu ſchmeicheln. Wo die Tagespreſſe ihre Minierarbeit nicht ausüben konnte, da ſprangen die jüdiſchen Witzblätter nach Art des Simpliziſſimus, Ulk u. a. ein, um mit ätzender Lauge zu übergießen, was dem Deutſchen heilig war.

Iſt es ein Wunder, wenn im Laufe der Jahrzehnte deutſches Weſen und Denken verfälſcht und verzerrt wurde, der Deutſche den eigenen Volksgenoſſen nicht mehr verſtand und jener Geiſt hochkam, der ſo ſpezifiſch jüdiſch iſt: der Geiſt der Selbſtſucht und Geldgier, der Rückſichtsloſigkeit und Oberflächlichkeit, der Genußſucht und Sittenloſigkeit, der die Zeit vor dem Kriege und vor allem nach der Revolution ſo bedauerlich auszeichnet? So war das deutſche Volk vom Judentum mit einem Geiſt erfüllt worden, der es dieſem Völkerverderber in die Hand gab. Kunſt und Wiſſenſchaft, Handel, Verkehr, Politik, kurz alles diente dazu, das deutſche Volk zu verwirren, zu zermürben und zugunſten Juda's auszubeuten, ihm jede Selbſtändigkeit und jedes eigene Denken zu nehmen, um es ſchließlich im Kriege ſeinen Feinden auszuliefern, die nun das deutſche Volk auch nach außen hin wehrlos machten: Juda hat ſeinen gefährlichſten Gegner, den ideal veranlagten, arbeitsfrohen und regſamen Deutſchen überwunden; es ſteht nahezu am Ziel ſeiner Pläne und Wünſche: der unumſchränkten Herrſchaft über die Welt.

Juda hatte ſich alſo nicht verrechnet: mit der Preſſe leitet es die Geſchicke der Völker der ganzen Erde. Alle dem Judentum zur Verfügung ſtehenden Mittel dienen dem einen Ziel: Herrſchaft über die Welt, und alle greifen gleich einem Räderwerk ineinander. Mit Hilfe des Geldes kauft ſich Juda die Preſſe, mit dieſer macht es einerſeits ſeine Börſengeſchäfte und ſtärkt ſeine Wirtſchaftsmacht, andererſeits ſchlägt es die Völker geiſtig in Bann, hetzt ſie gegeneinander auf, ſchlägt alles nieder oder ſchweigt tot, was ſich ihm entgegenſetzt, und verſteht es dabei, ſich ſtets zwiſchen den Zeilen oder unverhüllt in vorteilhaftes Licht zu ſetzen.

So iſt das deutſche Volk äußerlich und innerlich wehrlos gemacht, geknechtet und in Ketten geſchlagen worden. Viele meinen, einen Ausweg gäbe es nicht mehr.

Es iſt jedoch nicht das erſte Mal, daß Deutſchland ſo ſchwer darnieder liegt. Hat es ſo furchtbare Zeiten wie 1618—48 und 1800—12 überſtanden und ſich zu einem blühenden Staatsweſen wieder emporgearbeitet: ſollte es uns diesmal nicht auch gelingen, obwohl ſeine inneren und äußeren Feinde alles ſo fein eingefädelt und durchdacht haben? Aber gerade dieſe Raffiniertheit läßt auf eine Befreiung hoffen, denn ſolch ein Syſtem, aus Haß und kaltem Verſtand geboren, kann

nicht von langer Dauer ſein, weil es unnatürlich iſt. Das deutſche Volk war geiſtig, ſeeliſch und körperlich krank gemacht durch 4½ Jahre Krieg und jahrzehntelange Verbreitung von Lug und Trug durch die Preſſe. Die Geneſung hat begonnen; viele erkennen das frevle Spiel, das mit den Völkern getrieben worden iſt. Und iſt eine Gefahr erſt erkannt, dann iſt ſie ſchon halb überwunden.

Daraus ergibt ſich von ſelbſt, was unſere nächſten Aufgaben zur Befreiung des deutſchen Volkes ſind: Aufklärung über Weſen und Ziele unſerer äußeren und inneren Feinde, vor allem über das Weſen des Judentums, als einem inneren, verborgenen Feind, der, in Menſchengeſtalt unter uns wohnend, vorgibt, zu uns zu gehören, um deſto leichter ſein Werk der Täuſchung zu vollbringen.

Wir haben nur in großen Zügen die Zuſammenhänge zwiſchen Preſſe einerſeits und Politik, Wirtſchaftsleben, Kunſt andererſeits zeigen können. Wer ſich näher unterrichten will, greife zu den Büchern und Schriften, die im Literaturverzeichnis am Ende dieſer Schrift aufgeführt ſind. Bis er aber auch nur die wichtigſten Werke geleſen hat, werden Wochen und Monate vergehen; **eine** Tat bedarf jedoch ſofortiger Ausführung: Verbannung **aller** jüdiſchen Zeitungen und Zeitſchriften aus dem deutſchen Haus! **Dahinein gehört nur eine ehrliche deutſche Preſſe.** Wollen wir wieder den deutſchen Gedanken großziehen, ohne den es kein neues Emporblühen des deutſchen Volkes gibt, ſo kann dies nur im engſten Zuſammenhang mit einer deutſchen Preſſe und im ſchärfſten Kampf gegen jüdiſche Zeitungen erfolgen!

Dieſe Schrift enthält neben dem umfangreichen Verzeichnis jüdiſcher Zeitungen und Zeitſchriften auch ein Verzeichnis deutſcher Blätter. Es bietet genügend Auswahl, daß jeder das finden wird, was er ſucht. Und wo wirklich noch Lücken beſtehen, da werden ſie bald geſchloſſen ſein, ſobald die deutſche Preſſe im Ganzen erſtarkt und die Nachfrage nach beſtimmten, jetzt noch fehlenden Blättern ſteigt.

Es ſeien hier einige Bücher und Schriften genannt, die reichhaltigen Stoff über das oben in großen Zügen behandelte Thema bieten. In erſter Linie iſt die verdienſtvolle Arbeit Dr. J. Eberle's zu nennen: „Großmacht Preſſe" (Friedrich Puſtet, Regensburg). Können wir auch nicht allem in dieſem Buche beipflichten, ſo iſt es doch wegen ſeines reichhaltigen Tatſachenmaterials namentlich über die Korruption und Beſtechung der Preſſe zu empfehlen. Ferner ſeien erwähnt: Fritſch: „Handbuch der Judenfrage"; „Der internationale Jude" (Hammer-Verlag), daraus vor allem Kapitel 6 und 13; Dr. Fr. Wichtls „Weltfreimaurerei, Weltrevolution, Weltrepublik" (J. F. Lehmann, München), Tony Kellen „Die Preſſe als Verleumderin" (Fr. Puſtet, Regensburg), W. Meiſter „Juda's Schuldbuch"; A. Meiſter, „Die deutſche Preſſe im Weltkrieg" (Borgmeier & Co., Münſter); Meiſter kennt den Einfluß des Judentums auf die Preſſe anſcheinend nicht, bleibt alſo in mancher Hinſicht auf der Oberfläche. Schließlich ſeien noch erwähnt: Paul Dehn, „England und die Preſſe" (Hanſeatiſche Verlagsanſtalt, Hamburg) und Botſchaftsrat Emil Witte: „Aus einer deutſchen Botſchaft". Dieſes bringt einige intereſſante Stellen zur Beurteilung des Telegraphen-Königs Reuter und des Wolff'ſchen Büros. (Kap. 13).

Ia. Jüdiſche, judenfreundliche und unvölkiſche Zeitungen.

Aachen:
Aachener Anzeiger
Politiſches Tageblatt
Volksfreund
Aachener Rundſchau
Aachener Poſt (dem.)
Freie Preſſe (ſd.)
Echo der Gegenwart

Allenſtein:
Allenſteiner Zeitung (ſchwankend)
Allenſteiner Volksblatt (Ztr.)

Altenburg:
Altenburger Ztg.
Oſtthüringer Volks-Ztg.

Altona-Elbe:
Altonaer Bürgerzeitung

Augsburg:
Augsburger Neueſte Nachrichten (dem.)
Augsburger Poſtzeitung (Ztr.)
Neue Augsburger Zeitung (Ztr.)

Baden-Baden:
Badeblatt mit amtl. Fremdenliſten
Badener Tageblatt (dem.)
Badiſche Volkszeitung (Ztr.)

Barmen:
Freie Preſſe. (ſ. d.)
Rote Fahne

Berlin:
Berliner Tageblatt
Berliner Morgen-Ztg. } ſämtlich bei
General-Anzeiger } R. Moſſe
Berliner Volkszeitung
Voſſiſche Zeitung
Berliner Morgenpoſt } ſämtlich bei
B. Z. am Mittag } Gebr.
Berliner Allgemeine Ztg. } Ullſtein
Berliner Abendpoſt
Tägliche Rundſchau
Der Tag
Germania (Ztr.)
Vorwärts (ſ. d.)
Freiheit (u. ſ.)
Rote Fahne (kom.)
Berliner Börſenkourier
Berliner Fremden-Zeitung
National-Zeitung
Die große Glocke, H. Th. Davidſohn
Neue Börſenzeitung
Die Welt am Montag
Die Zeit

Bielefeld:
Weſtfäliſche Zeitung
Weſtf. Neueſte Nachrichten (dem.)
Volkswacht (ſd.)
Der Turm (Ztr.)

Bochum i. W.:
Bochumer Anzeiger (?)
Volksblatt (ſ. d.)
Weſtfäliſche Volksztg. (Ztr.)

Braunſchweig:
Märkiſcher Sprecher
Braunſchweigiſche Anzeigen (u. ſ.)
Braunſchweigiſcher Volksfreund (ſ. d.)
Braunſchweigiſche Freiheit (u. ſ.)
Braunſchweiger Kurier

Bremen:
Bremer Nachrichten (dem.)
Bremer Tageblatt
Bremer Volksblatt (ſd.)
Weſer-Zeitung

Breslau:
Breslauer Gerichts-Ztg.
Breslauer Morgenzeitung
Breslauer Neueſte Nachrichten
Breslauer Zeitung (dem.)
Schleſiſche Gerichts-Zeitung
Schleſiſche Nachrichten (Ztr.)
Schleſiſche Volks-Zeitung (Ztr.)
Volkswacht f. Schleſien (ſd.)

Chemnitz, Sa.:
Chemnitzer Neueſte Nachrichten
Volksſtimme (ſd.)
Kämpfer (kom.)

Danzig:
Danziger Bürgerzeitung
Danziger Allgemeine Zeitung
Danziger Intelligenzblatt
Danziger Neueſte Nachrichten
Danziger Zeitung
Weſtpreußiſches Volksblatt (Ztr.)

Darmſtadt:
Darmſtädter Tageblatt
Darmſtädter Zeitung
Heſſiſcher Volksfreund (ſd.)
Heſſiſche Volkszeitung (dem.)

Delitzſch:
Delitzſcher Tageblatt
Delitzſcher Zeitung

Deſſau:
Anhalter Anzeiger
Volksblatt f. Anhalt (ſd.)

Detmold:
Lippeſche Landeszeitung (dem.)
Lippeſche Poſt (D.V.P.)

Dortmund:
Weſtfäliſche Morgenzeitung
Dortmunder Zeitung
General-Anzeiger
Weſtf. Allgem. Volksztg. (ſd.)

Dresden:
Dresdner Anzeiger
Dresdner Neueste Nachrichten (dem.)
Dresdner Volks-Ztg. (sd.)
Sächsische Staats-Ztg.
Dresdner Lokalanzeiger

Duisburg:
Duisburger General-Anzeiger
Duisburger Volks-Ztg. (Ztr.)
Echo vom Niederrhein (Ztr.)
Niederrheinische Volksstimme (sd.)
Rhein- und Ruhrzeitung

Düsseldorf:
Düsseldorfer Neueste Nachrichten
Düsseldorfer Freie Presse (sd.)
Düsseldorfer Zeitung (D.V.P.)
Volkszeitung (u. s.)
Düsseldorfer Lokal-Ztg.
Düsseldorfer Morgenpost

Eisleben:
Eisleber Ztg.
Mansfelder-Volks-Ztg.

Elberfeld:
Bergische Tages-Zeitung
Freie Presse (sd.)
General-Anzeiger

Elbing:
Elbinger Volksstimme.

Erfurt:
Mitteldeutsche Ztg. (D.N.V.P.)
Die Tribüne

Essen-Ruhr:
Rheinisch-westf. Ztg. (?)
Allgemeiner Beobachter
Essener Arbeiter-Ztg. (sd.)
Essener Allgemeine Ztg.
Essener Anzeiger.
Essener Volks-Ztg. (Ztr.)
Ruhr-Echo. (kom.)

Flensburg:
Neue Flensburger Ztg. (Dän.)
Volkszeitung (sd.)

Forst:
Niederlausitzer Volks-Ztg. (sd.)
Forster Tageblatt

Frankfurt a. M.
Frankfurter Zeitung (ausgesprochen dem.-jüdisch)
Das Mittagsblatt
General-Anzeiger
Frankfurter Volks-Ztg. (Ztr.)
Frankfurter Nachrichten (?)
Volksstimme (sd.)
Volksrecht (u. s.)
Der Kommunist

Freiburg i. B.:
Freiburger Bote (antis.)
Freiburger Tagespost

Gera:
Geraer Zeitung (D.V.P.)
Geraisches Tageblatt (dem.)
Ostthüringische Tribüne (u. s.)

Gießen:
Oberhessische Volks-Ztg.

Görlitz:
Neuer Görlitzer Anzeiger (dem.)
Niederschlesische Ztg.
Görlitzer Volksztg.

Goslar:
Harzer Volks-Ztg. (sd.)

Gotha:
Gothaisches Tageblatt
Gothaer Volksblatt (kom.)
Gothaer Volksfreund (u. s.)

Göttingen:
Göttinger Zeitung (dem.)
Volksblatt (s. d.)

Greiz:
Reußische Volks-Ztg. (u. s.)

Hagen i. W.:
Hagener Zeitung
Westdeutsche Volks-Ztg. (?)
Westfälisches Tageblatt
Volksstimme (us.)
Neue freie Presse (sd.)

Halle a. S.:
Saale-Zeitg. (dem.)
Volksstimme (sd.)
Volksblatt (u. s.)
Der Klassenkampf (kom.)

Hamburg:
Hamburger Nachrichten (?)
Hamburger Echo (sd.)
Hamburger Fremdenblatt
Hamburger Neueste Nachrichten
Neue Hamburger Zeitung
Hamburger Anzeiger
Hamburger Volkszeitung (kom.)
Hamburger Tribüne (u. s.)

Hannover:
Hannoverscher Kurier (D. V. P.)
Volkswille (sd.)
Hannoverscher Anzeiger
Hannoversches Tageblatt
Hannoversche Ztg.
Volksrecht (u. s.)
Hannoversche Volkszeitung (Ztr.)

Heidelberg:
Badische Post
Heidelberger Neueste Nachrichten (dem.)
Heidelberger Tageblatt
Pfälzer Bote. (Ztr.)
Heidelberger Volks-Ztg. (sd.)

Heilbronn:
Neckar-Zeitung (dem.)
Heilbronner Abendzeitung
Neckar-Echo (s. d.)

Hildesheim:
Hildesheimer Kurier (dem.)
Hildesheimer Allgemeine Zeitung
Hildesheimische Zeitung

Hirschberg (Schles.):
Der Bote aus dem Riesengebirge

Hof:
Hofer Anzeiger (dem.)
Oberfränkische Volks-Zeitung
Fränkische Volkstribüne

Innsbruck:
Innsbrucker Nachrichten
Volkszeitung
Neueste Ztg.

Insterburg:
Ostdeutsche Volkszeitung

Jena:
Das Volk (s. d.)

Karlsruhe i. B.:
Karlsruher Tageblatt (?)
Badischer Beobachter (Ztr.)
Badischer Landesbote (dem.)
Badische Landeszeitung (dem.)
Karlsruher Zeitung
Der Volksfreund (s. d.)
Badische Presse

Kassel:
Kasseler Tageblatt
Kasseler Volksblatt
Arbeiter-Zeitung f. Hessen u. Waldeck

Kiel:
Kieler Zeitung (dem.)
Schleswig-Holsteinische Volks-Ztg. (s. d.)
Republik (u. s.)

Koblenz:
Koblenzer Volkszeitung
Rheinische Warte (s. d.)
Rheinische Rundschau

Koburg:
Koburger Tageblatt
Volksblatt

Köln a. R.:
Kölnische Volkszeitung, mit Auslandsausgabe „Deutsche Zukunft"
Kölner Tageblatt
Kölnische Zeitung mit Stadtanzeiger
Rheinische Republik, antideutsch. frz. beeinflußt
Rheinische Volksstimme
Rheinische Zeitung
Sozialistische Republik

Königsberg, Pr.:
Königsberger Allgemeine Ztg.
Königsberger Anzeiger
Königsberger Hartungsche Ztg. (dem.)
Königsberger Tageblatt (dem.)
Königsberger Volkszeitung (s. d.)
Königsberger Freiheit (u. s.)

Kulmbach:
Kulmbacher Tageblatt
Nachrichten für Stadt und Land

Leipzig:
Leipziger Neueste Nachrichten
Leipziger Tageblatt (dem.) } Ullstein
Neue Leipziger Zeitung }
Freie Presse (s. d.)
Leipziger Volkszeitung (u. s.)
Der rote Kurier (kom.)

Liegnitz, Schlesien:
Liegnitzer Anzeiger
Liegnitzer Volkszeitung (s. d.)

Lübeck:
Lübecker Volksbote (s. d.)

Lüdenscheid, Westf.:
Lüdenscheider Neue Zeitung
General-Anzeiger
Freie Meinung (s. d.)

Ludwigshafen:
General Anzeiger
Pfälzische Post (s. d.)
Pfälzische Rundschau
Pfälzer Zeitung (Ztr.)

Magdeburg:
Magdeburgische Zeitung (dem.)
Volksstimme (sd.)
Magdeburger Volkszeitung (u. s.)
Magdeburger General-Anzeiger (dem.)
Tribüne (kom.)

Mainz:
Mainzer Anzeiger
Mainzer Tageblatt
Mainzer Volkszeitung (s. d.)
Neuester Anzeiger (kom.)

Mannheim:
Neue Badische Landeszeitung (dem.)
Badisch-pfälzische Volkszeitung (dem.)
Mannheimer General-Anzeiger (dem.)
Neues Mannheimer Volksblatt (Ztr.)
Volksstimme (s. d.)
Rote Fahne

Marburg, L.:
Hessische Landeszeitung

Mülheim, Ruhr:
Mülheimer Zeitung
Mülheimer Volks-Zeitung (Ztr.)
Mülheimer General-Anzeiger

München:
Münchener Post (s. d.)
Münchener Neues Tageblatt (Ztr.)
Bayrisches Vaterland (antis.)
Münchener Neueste Nachrichten
Neue Zeitung (kom.)
Münchener Morgenpost (u. s.)
Allgemeine Rundschau (Ztr.)
Neue freie Volkszeitung (?)
Rund um München
Süddeutsche Presse

Münster i. W.:
Münsterischer Anzeiger (Ztr.)
Münsterische Zeitung (Ztr.)
Westfälischer Merkur (Ztr.)
Volkswille (s. d.)

Neuſalz, Oder:
Volkswille

Nordhauſen:
Nordhäuſer Zeitung (dem.)
Nordhäuſer Volkszeitung (u. ſ.)

Nürnberg:
8-Uhr-Abendblatt
Fränkiſcher Kurier (ausgeſprochen jüd.)
Fränkiſche Tagespoſt (ſ. d.)
Nürnberger Anzeiger (dem.)
Nürnberger Zeitung
Bayr. Mittelſtands-Zeitung
Bayr. Volks-Ztg. (Ztr.)
Nordbayriſche Ztg.
Sozialdemokrat.

Oldenburg:
Oldenburgiſche Landes-Zeitung (ſ. d.)

Osnabrück:
Osnabrücker Tages-Zeitung (dem.)
Freie Preſſe (ſ. d.)
Osnabrücker Zeitung

Paſſau:
Donau-Zeitung (?)
Paſſauer Zeitung

Plauen i. Vogtl.:
Plauener Sonntags-Anzeiger

Potsdam:
General-Anzeiger
Potsdamer Zeitung
Tageblatt, Liberale Volkszeitung

Prag:
Bohemia (Dtſch.-dem.)
Prager Tageblatt. Sch.: Keller (Kohn)
Prager Preſſe (tſchechiſch)

Regensburg:
Regensburger Anzeiger (?)
Regensburger Neueſte Nachrichten
Regensburger Echo (u. ſ.)
Volkswacht f. Oberpfalz u. Niederbayern

Remſcheid:
Bergiſche Volksſtimme (kom.)
Remſcheider Zeitung

Roſtock:
Mecklenburg. Volkszeitung (ſ. d.)
Volkswacht (kom.)

Saarbrücken:
Der neue Saar-Kurier (frz.)
Saarbrücker Zeitung (dem.)
Saarpoſt (Ztr.)?
Saarbrücker Volkszeitung (Ztr.)?

Schleswig:
Schleswiger Tageblatt

Schneidemühl:
Die Grenzwacht

Schwerin, M.:
Das freie Wort (ſ. d.)
Mecklenburgiſche Neueſte Nachrichten

Siegen:
Siegener Zeitung

Solingen:
Solinger Tageblatt (dem.)
Bergiſche Arbeiterſtimme (kom.)
Solinger Volksblatt (ſd.)
Solinger Volkstribüne (uſ.)

Speyer:
Pfälzer Zeitung (Ztr.)
Rheiniſches Volksblatt

Steele, Ruhr:
Steeler Zeitung

Stendal:
Altmärker Volksfreund (ſ. d.)
Der Altmärker. (dem.)

Stettin:
Der Volksbote
Stürmer
Oſtſee-Ztg.

Stralſund:
Der Vorpommer (ſ. d.)

Stuttgart:
Staatsanzeiger f. Württemberg
Schwäbiſcher Merkur
Stuttgarter Neues Tageblatt
Württemberger Zeitung
Deutſches Volksblatt (?)
Schwäbiſche Tagwacht (ſ. d.)

Thorn:
Thorner Zeitung

Tilſit:
Tilſiter Allgemeine Zeitung (dem.)
Die Volksſtimme (ſ. d.)

Ulm:
Ulmer Donauwacht (ſ. d.)

Weimar:
Weimarſche Landesztg. Deutſchland

Wien:
Arbeiter-Ztg. (Auſterlitz, ſ. d.)
Das intereſſante Blatt
Der Montag
Der Morgen am Montag
Neue freie Preſſe
Neues Wiener Journal
Wiener Abendpoſt
Wiener Mittags-Zeitung
Neues Wiener Tageblatt
Wiener Zeitung
Volksbote (ſ. d.)
Gleichheit (ſ. d.)

Wiesbaden:
Wiesbadener Tageblatt
Volksſtimme (ſoz.)

Wismar:
Mecklenburger Tagesblatt

Würzburg:
Bayriſche Landes-Zeitung

Zeitz:
Volksbote (kom.)

Zittau:
Zittauer Morgenzeitung
Zittauer Volkszeitung

Zwickau:
Zwickauer Tageblatt (dem.)
Sächsisches Volksblatt (s. d.)

I b Jüdische, judenfreundliche und unvölkische Zeitschriften.

Im **Verlag Ullstein & Co.** erscheinen:

Die Bauwelt
Die Holzwelt
Verkehrs-Technik
Die praktische Berlinerin
Das Blatt der Hausfrau
Die Dame
Dies Blatt gehört der Hausfrau
Die Modenwelt
Wiener Modenwelt
Berliner Illustrierte Zeitung
Musik für Alle
Welt-Echo

Rud. Mosse verlegt folgende Zeitschriften:

Die Post van Holland
Zeitschr. f. Dampfkessel u. Masch.-Betrieb
Gießerei-Zeitung
Rud. Mosse-Almanach
Bäder-Almanach
Gartenflora
Deutsche Kolonial-Zeitung
Zeitschrift für Binnenschiffahrt
Technische Rundschau
Ulk
Deutsches Reichs-Adreßbuch für Industrie, Gewerbe und Handel

Mosse hat ferner Alleinvertrieb und alleinige Anzeigen-Annahme von 11 ausländischen Adreßbüchern; wie: Oesterreich, Schweiz, Holland u. a.

Alleinige Anzeigen-Annahme für viele hundert in- und ausländische Zeitungen und Zeitschriften wie: Simplizissimus, Kladderadatsch, Lustige Blätter, Westermanns Monatshefte, Bobachs Frauen- und Moden-Zeitung und verschiedene andere Zeitschriften und Fachblätter.

Fachblätter für Brauereien, Rechtswissenschaft u. a. von J. Bensheimer, Mannheim, (Kdt.-Ges.)

Bei **Arnold Bachwitz,** Wien, erscheinen: Wiener Ball-Album, Wiener Blusenmodelle, Letzte Blusen-Neuheiten, Chic International, Die elegante Frau, Die führende Mode, Die große Mode, Das Wiener Hauskleid, Herren-Mode-Welt, Großes Hutalbum, Wiener Kinder-Mode, Wiener Konfektionsmodelle, Wiener Kürschner-Album, Wiener Masken-Album, Die führende Mode, Die große Mode, Wiener Mode-Album, Wiener Modekunst, Modell-Album, Wiener Modelle, Wiener Modeschau, Wiener Modezeichner, Die große Modistin, Wiener Rock-Album, Das Wiener Schneiderkleid, Die große Schneiderkunst, Wiener Wäsche-Album, Die Welt-Mode, Die Wienerin, Die elegante Wienerin.

Paul Singer, Berlin, verlegt: Arbeiter-Jugend, Die Gleichheit, Der freie Lehrer, Kommunale Praxis, Korrespondenzblatt der General-Kommission d. Gewerkschaften Deutschlands.

Abhandlungen z. mittl. u. neueren Geschichte. V.: Dr. W. Rothschild.
Die Aktion. H.: Fr. Pfemfert.
Album für Mäntel und Kostüme. V.: G. Lyon.
Allg. Beamten-Ztg.
Allg. med. Zentral-Ztg. H.: Dr. Lohnstein.
Allg. Müller-Ztg. V.: M. Perles.
Allg. Verlosungs-Tabelle und Kapitalist. H.: W. Lewisohn.
Allg. Wiener med. Ztg. H.: Dr. F. Kraus.
Der Anfang. V.: Die Aktion.
Architektur u. Schaufenster. V.: Schottlaender & Co.
Das Archiv.
Archiv f. mikroskopische Anatomie. V.: F. Cohen.
Archiv f. Dermatologie u. Syphilis. H.: Prof. J. Jadassohn.
Archiv f. Frauenarbeit. H.: Dr. Silbermann.
Archiv f. Kunstgeschichte. V.: E. A. Seemann.
Archiv f. Militärrecht. V.: J. Bensheimer.

Archiv f. Rechts- u. Wirtschaftsphilosophie. V.: Dr. W. Rothschild.
Archiv, Preuß. V.: J. Bielefelds Verlag.
Archiv f. Sexual-Forschung. H.: Dr. M. Marcuse.
Archiv f. Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. H.: E Jaffé.
Der Artist. H.: E. Perlmann.
Aerzte-Zeitung, deutsche. V.: L. Marcus.
Der Atheist. V.: K. Veißwanger.
Der Auslandsdeutsche. Schr.: F. Wertheimer.
Die Bank. H.: A. Lansburgh.
Bank-Archiv. H.: O. Bernstein.
Der Bautechniker. V.: M. Perles.
Bayrischer Königsbote.
Der Bazar.
Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. V.: Friedländer & Sohn.
Berichte d. pharmaz. Ges. H.: Dr. Goldmann.
Berliner klinische Wochenschrift. H.: Posner & Cohn.
Berliner Leben.
Berliner Merkur. V: M. Hirsch.
Die Betriebs-Wirtschaft. Düsseldorf.
Bibliothek d. Unterhaltung u. d. Wissens. Schr.: St. Steinlein.
Der Bibliothekar. Leipzig.
Biochemisches Zentralblatt. H.: Dr. Oppenheim.
Blätter f. galante Kunst. H.: Goldstein.
Blätter f. Bücherfreunde.
Blätter f. soziale Arbeit. H.: Frau Dr. E. Altmann-Gottheiner.
Blätter für Zuckerrübenbau. V.: Friedländer & Sohn.
Dr. Bloch's Oesterreichische Wochenschrift. H.: Dr. Josef Bloch.
Die Börsenwoche.
Börsenrevue, Berliner.
Börsen- u. Handels-Ztg.
Das Buch. V.: Altheer & Co. (Mitinh.: A. Landsberger).
Das Buch f. Alle. Schr.: St. Steinlein.
Buchbinderei- u. Kartonnagen-Ztg. H.: F. Lysakowski.
Der Buchkritiker. H.: Dr. Friedländer.
Bühne und Film. H.: E. A. Katz.
Der Bühnenschriftsteller. H.: Dr. H. Lachmanski.
Büchwalds Börsenberichte.
Der Bürger, Braunschweig.
Der Butter- und Futterwarenverkehr.
Buttericks Moden-Revue.
Cabarett-Zeitschrift „Die Liebe".
Carbid und Azetylen. V.: Dr. Wedekind & Co.
Charivari. H.: E. Bloch.
Chemiker-Ztg., Oesterreichische. V.: Moritz Perles.
Chemisches Centralblatt. V.: Friedländer & Sohn.
Da bin ich. V.: J. H. Schwerin.
Daheim. V.: Velhagen & Klasing.
Der Damenputz. V.: Siegfr. Cronbach. H.: O. Süßapfel.
Der Demokrat Berlin.
Das demokratische Deutschland.
Deutsche Bank. V.: Deutsche Bank.
Die deutsche Bühne. V.: Oesterheld & Co., H.: A. Wolff.
Das deutsche Drama. H.: Dr. Elsner.
Deutsche entomologische Ztschr. Iris. V.: Friedländer & Sohn.
Deutsche Grund-Eigentümer-Ztg. V.: W. Büxenstein.
Deutsche Juristen-Ztg. V.: Dr. O. Liebmann.
Der deutsche Kaufmann. H.: Austerlitz.
Deutsche medizinische Presse. H.: J. Goldschmidt.
Deutsche militärische Ztg. V.: D. Guttmann.
Deutsche Modelle. V.: G. Lyon.
Die deutsche Nation
Deutsches Offizierblatt (?)
Deutsche Politik
Deutsche Presse, Organ d. Reichs-Verbands der deutschen Presse.
Deutsche Revue. H.: R. Fleischer.
Deutsche Rundschau.
Deutsche Strafrechts-Ztg. V.: Dr. O. Liebmann.
Die deutsche Zucker-Industrie. V.: Friedländer & Sohn.
Deutscher Pfeiler. H.: A. u. E. Horneffer.
Deutsche Stimme. H.: Dr. G. Stresemann.
Deutsche Uhrmacher-Ztg.
Deutsche Werkmeister-Ztg.
Deutsch-österreichische Richter-Ztg. V.: M. Perles.
Die Drei. Ztschr. f. Anthrop. und Dreigliederung
Der Drache, Leipzig. H.: H. Bauer.
Die Eiche, München.
Der Eigene, Ztschr. f. Freundschaft und Freiheit, Homo-Erotik u. Freundesliebe!
Der Einkäufer. H.: L. Korach.
Der Einkäufer f. Nahrungsmittel. H.: L. Korach.
Eisenbahn- und Verkehrsrechtliche Entscheidungen. V.: Dr. M. Rothschild.
Eiserne Blätter. H.: Pfarrer Traub.
Elegante Mode, Berlin.
Elegante Welt. V.: Dr. Eysler.
Der erfolgreiche Kaufmann. V.: Austerlitz, Prag.
Die Ernte. V.: Egon Fleischel & Co.
Die Feder. H.: Dr. M. Hirschfeld.
Feuer, Weimar.

Film-Welt (Erste intern. Film-Ztg.). H.: Egon Jacobsohn.
Die flimmernde Welt. H.: A. Rosenthal.
Die Flöte. H.: H. M. Elster.
Der Föhn. Soz. Schulblatt.
Das Forum. H.: Wilhelm Herzog.
Frauenbestrebungen.
Die Frauenbewegung. H.: M. Cauer, V.: Loewenthal.
Frauen-Fleiß. V.: J. H. Schwerin.
Freie deutsche Bühne. H.: M. Epstein.
Freideutsche Jugend. H.: Knud Ahlborn.
Der freie Lehrer. V: Vorwärts.
Freie Meinung, Breslau.
Freie Presse, Berlin.
Freundschaft und Freiheit (Homos.).
Der Friede. H.: Dr V. Karpeles.
Die Friedenswarte. H.: Alfred H. Fried.
Für alle Welt, Berlin.
Für's Haus, Berlin.
Die fünf Erdteile, Weltwirtschafts-Ztg.
Die Gegenwart. H.: Dr. H. Ilgenstein.
Der Gegner. H.: J. Gumpez, M. Herzfelde.
Der geistige Arbeiter. H.: H. Hirschberg.
Genius, München. V.: Kurt Wolff.
Der Getreidehandel. H.: Dr. W. Pinner.
Der getreue Eckart, Berlin.
Die Gewerbeschule. H.: Dr. Gutmann.
Die Gleichheit. V.: Vorwärts.
Die Glocke. H.: Parvus-Helphand.
Der Globetrotter.
Glossarium, Leipzig.
G. m. b. H.-Ztschr. H.: Silbergleit.
Goetheanum. Ztschr. f. Anthropos.
Grandiosa, Wien.
Die Grenzboten, ab 1. 1. 22. H.: Stresemann.
Große Modenwelt. H.: Frz. Calé. V.: J. H. Schwerin.
Die grünen Blätter. H.: Joh. Müller.
Grundstücks-Ztg. H: Dr. P. Werthauer.
Gummi- und Asbest.-Ztg. H.: Viktor Stern.
Der gute Kamerad, Stuttgart.
Handel und Industrie. H.: L. Schnitzler.
Handels-Journal. V.: M. Perles.
Das Handels-Museum. H.: Dr. E. Loew.
Handels-Rundschau. H.: A. Hirsch.
Der Handwerker. H.: A. Schacherl.
Hannoversche Illustr. Ztg.
Die Harmonie. H.: M. Kirschstein.
Die herrschaftliche Küche.
Die Hilfe
Der Hochweg. H.: P. le Seur.
Jahresberichte f. ärztl. Fortbildung. H.: Dr. D. Sarason.
Ich, eine Zeitschrift von u. für Menschen. V.: O. Enoch, H.: Dr. Wallenstein.
Illustr. Wäsche-Ztg. V.: J. H. Schwerin.
Das illustrierte Blatt, Frankfurt a. M.
Der individualistische Anarchist. H.: B. Lachmann.
Die Industrie. V.: Leopold Weiß.
Internat. Ztschr. f. ärztl. Psycho-Analyse. H.: Prof. Dr. S. Freud.
Jugend, München.
Das junge Deutschland. V.: E. Reiß.
Junge Menschen. H.: Knud Ahlborn.
Der Junggeselle, Berlin.
Juristische Monatsschrift für Posen. H.: Justizrat Landsberg.
Juristische Wochenschrift. H.: J. Magnus.
Kain. H.: J. Mühsam.
Der Kampf, Wien. H.: Fr. Adler.
Karfunkelsteins Börsenberichte.
Der Kinderarzt. H.: Dr. Sonnenberger.
Der Kinematograph. H.: E Perlmann.
Die Kleinkunstbühne. Basing.
Klinisch-therapeutische Wochenschrift. V.: Dr. W. Rothschild.
Klio, Leipzig.
Kolonialwaren-Delikateß-Zeitung. H.: L. Korach.
Kommunale Praxis. H.: Dr. A. Südekum. V.: Vorwärts.
Die kommunist. Frauen-Internationale.
Der kommunistische Landbote, Wien.
Der Konfektionär. V.: Schottlaender & Co.
Körperliche Erziehung. H.: Dr. V. Pimmer.
Korrespondenzblatt der Gen.-Kom. der Gewerkschaften Deutschlands. V.: Vorwärts, Paul Singer.
Korrespondenzblatt f. Zahnärzte. C. Asch & Sons.
Korrespondenzen:
Der aktuelle Leitartikel. H.: Dr. F. Auer.
Freisinnige Beiträge. H.: L. Sochaczewer.
V.-S.-Korrespondenz. H.: M. Sochaczewski.
Ostnachrichten-Dienst. H.: B. M. Strobotz.
Korrespondenz Kühl, Welt und Wissen, Kunst und Bühne, Erzähler, Der Bote — H.: O. Kühl und Dr. P. Landau.
Wissenschaftliche Korrespondenz. H.: M. Loeb.
Der Handelsteil, Berliner Handels- und Wirtschafts-Korresp. — H.: G. Horwitz.
D. P. V.-Korrespondenz „Der Heinzelmann". H.: Deutsch.
Berliner polit. Tagesdienst. H.: Staatspolitischer Verlag.
(Deutsche Orient-Korrespondenz. H.:) Dr. Werthauer.
Berliner Redaktion Tagesfragen — H.: Dr. R. Dammert.
Deutsche Presse-Korrespondenz. Rudolstadt.

Unterm Strich, Feuilleton-Korreſpondenz. H.: M. Feuchtwanger.
Kosmos, Stuttgart.
Der Kraftwagen. V.: Wedekind & Co.
Der Kritiker. H.: Dr. Siegfr. Seelig und H. Pander.
Kunſt und Künſtler. V.: B. Caſſirer.
Kunſt in der Mode. V.: G. Lyon.
Kunſtchronik und Kunſtmarkt. H.: G. Kirſtein.
Kunſtwart und Kulturwart. H.: F. Avenarius.
Der Leib. V.: Freideutſcher Verlag.
Leipziger Kirchenblatt.
Die Lichtbildbühne. V.: Gebr. Wolffſohn.
Das Literariſche Echo. H.: Dr. F. Heilbronn. V.: Egon Fleiſchel & Co.
Luſtige Blätter. V.; Dr. Eysler & Co.
Lyons Mode-Album. V.: G. Lyon.
Mädchenpoſt. H.: Adele Elkan.
Majer. H.: Roſe Auſterlitz.
Markenſchutz und Wettbewerb. V.: Dr. W. Rothſchild.
Der Manufakturiſt. V.: Siegfr. Beer.
Der Materialiſt. V.: Hain & Co.
Mediziniſche Literatur. H.; Prof. Dr. Lewin.
Meiſter der Farbe. V.: E. A. Seemann.
Der Menſch. Freideutſcher Jugendverlag.
Die Metall-Börſe. H.: Dr. J. Stern.
Metall und Maſchine, Düſſeldorf.
Der Mitmenſch. V.: A. Seehof.
Mitteilungen der lit.-hiſt. Geſ. V.: F. Cohen.
Mitteilungen aus der hiſt. Literatur. H.: Dr. F. Arnheim.
Mitteilungen für innere Medizin und Kinderheilkunde. V.: M. Perles.
Mitteilungen der Geſ. für phyſikaliſche Medizin. V.: M. Perles.
Mitteilungen d. ſchleſiſchen Geſ. f. Volkskunde. V.; M. und H. Marcus.
Mitteilungen aus dem ſtaatl. Zoolog. Muſeum, Berlin. V.: Friedländer & Sohn.
Mitteilungen aus der zoolog. Station zu Neapel. V.: Friedländer & Sohn.
Mitteilungen des Reichsbundes deutſcher Technik. V.: R. Moſſe.
Die Mode, Berlin.
Moderne Welt. H.: L. Hirſchfeld.
Mode und Haus. V.: J. H. Schwerin.
Moden der Hauptſtädte. V.: Butterick's Verlag.
Mode-Neuheiten, Letzte. V.; G. Lyon.
Moderne Toiletten. V.: G. Lyon.
Modenſchau. V.: G. Lyon.
Die Modiſtin. H.: Moritz Albu.
Monatshefte für Kunſtwiſſenſchaft. H.: Prof. G. Biermann.
Monatsſchrift f. Handelsrecht und Bankweſen. H.: Dr. Heilbrunn.
Monatsſchrift des Bundes mittl. techn. Reichs-Telegr.-Beamter. V.: W. S. Löwenthal.
Der Moniſt, Leipzig.
Montan- und Metall-Induſtrie-Zeitung. V.: M. Perles.
Muſik-Inſtrumenten-Zeitung. V.: Moritz Warſchauer.
Der Muſikſalon. H.: M. Lubowski.
Der Nachbar. (St. Jacobi Kirchenbote.)
Die Naturwiſſenſchaften. H.: Dr. A. Berliner.
Neue Blätter für Kunſt und Literatur. Frankfurt a. M.
Das neue Deutſchland. H.: A. Grabowski.
Das neue Europa. H.: Dr. P. Cohn, Zürich.
Neue Konditoren-Ztg. V.: A. Loewenthal.
Der neue Merkur. München.
Neue Pelzwaren-Ztg. H.: L. Korach.
Neue Rundſchau. H.: Dr. O. Bie, V.: Salomon Fiſcher.
Die neue Schaubühne. Dresden.
Der neue Weg. Zeitſchrift der Genoſſenſchaft deutſcher Bühnen-Angehöriger.
Neue Zeitſchrift f. Arbeitsrecht. Mannheim.
Neues Land. Leipzig.
Nord und Süd. V.: S. Schottlaender.
Der Obſtbau. H.: K. Gußmann.
Oeſterreichiſche Frauenwelt. H.: Hanny Brentano.
Oeſterreichiſche illuſtrierte Rundſchau. V.: M. Perles.
Oeſterreichiſche Kunſtſchätze. V.: J. Löwy, Wien.
Oeſterreichiſche Rundſchau. H.: F. Oppenheimer.
Oktav-Korreſpondenz. V.: E. Fleiſchel & Co.
Der Orchideen-Garten. München.
Das Organ der Variétéwelt. Berlin.
Oriens. H.: Dr. M. Kaufmann.
Orientaliſche Literatur-Ztg. H.: Dr. F. Peiſer.
Ornithologiſche Monatsberichte. V.: Friedländer & Sohn.
Oſtdeutſche Monatshefte, Danzig
Pan. H.: Alfred Kerr (Kempner).
Papier- u. Schreibwaren-Ztg. V.: Moritz Warſchauer.
Die Pflege des Kindes. V.: J. H. Schwerin.
Der philateliſtiſche Bücherwurm. Berlin.
Philologus. V.: Dietrich'ſche V.-B., Leipzig.
Die Pille. Leipzig.
Plutus. Krit. Zeitſchr. f. Finanzweſen. H.: G. Bernhard.

Der praktiſche Desinfektor. H.: Dr. Wolf.
Praktiſche Schneiderkleider. V.: G. Lyon.
Preußiſche Jahrbücher. H.: H. Delbrück.
Pſyche. (Teoſophiſch-ſpiritiſtiſch). Berlin-Pankow.
Der Qualitätsmarkt.
Recht u. Wirtſchaft. H.: Dr. F. Rathenau.
Die Rechtseinheit. V.: Dr. W. Rothſchild.
Reichs-Medizinal-Anzeiger. H.: Prof. C. Lewin.
Der Reigen. V.: W. Borngräber, Berlin.
Der Revolutionär. H.: Moritz Lederer.
Der Roland von Berlin. H.: Leo Leipziger.
Rundſchau. Dresden.
Die Saiſon. München.
Salon-Feuilleton. H.: Dr. H. Heilborn, V.: Egon Fleiſchel & Co.
Der Sammler. Wochenſchrift für alte und neue Kunſt.
Der Schneidermeiſter. Hannover.
Schulzahnpflege. H.: Dr. K. Cohn.
Schutz und Trutz. (Alkohol-Ztg.)
Der Seifenfabrikant. H.: Dr. F. Goldſchmidt.
Sekt. H.: Ignatz Goldblatt.
Der ſilberne Spiegel. H.: F. Rothſchild.
Simpliziſſimus, München.
Sitzungsberichte d. Geſ. naturforſchender Freunde zu Berlin. V.: Friedländer & Sohn.
Sonne. Moniſt. Jugend-Bewegung, Leipzig.
Der Sozialiſt. H.: Dr. R. Breitſcheid.
Die ſozialiſtiſche Erziehung. Wien.
Die ſozialiſtiſche Genoſſenſchaft. Gera.
Sozialiſtiſche Monatshefte. H.: J. Bloch.
Sowjet. Kommun. Ztſchr. H.: Paul Levi.
Süddeutſche Monatshefte. H.: Prof. Coßmann.
Die Tat. V.: Eugen Diederich, Jena.
Velhagen & Klaſings Monatshefte.
Verſicherungswelt. H.: F. Schiffmann.
Vierteljahrsſchrift für Forſtweſen. V.: M. Perles.
Der Volkserzieher. H.: W. Schwaner.
Vivos voco.
Volkskraft. H.: Prof. Dr. Silbermann.
Volkswehr. V.: Verl. f. Spezialwiſſenſchaft.
Der Vorpommer.
Der Wachtturm u. Verkünder d. Gegenwart Chriſti(!) V.: Wachtturm, Bibel- und Traktat-Geſ.
Der Wagenlenker. H.: Dr. H. Sinsheimer.
Der wahre Jakab. H.: B. Heymann.
Die Wahrheit. Prag.
Die weißen Blätter. V.: J. Caſſierer, H.: E. Lederer.
Die Welt. Ill. Wochenſchrift. V.: Germania, Berlin.
Die Welt der Frau und Mutter. H.: Frau Recha Salinger.
Die Weltbühne. H.: Siegfr. Jacobſohn.
Der Welthandel. H.: H. Süßmuth.
Welt und Haus. Leipzig.
Werke der Volkskunſt. V.: H. Löwy, Wien.
Wiener entomologiſche Ztg. V.: Friedländer & Sohn.
Wiener kliniſche Wochenſchrift. H.: Dr. Alex Fraenkel.
Wiener mediziniſche Wochenſchrift. V.: M. Perles.
Die Wirtſchaft. H.: Dr. F. Weil.
Die Woche.
Wöchentlicher Marktbericht. Beilage zur deutſchen Zucker-Induſtrie. V.: Friedländer & Sohn.
Die Yacht. V.: Dr. Wedekind.
Zahnärztliche Rundſchau. H.: F. Lazarus.
Der Zeitgeiſt. H.: K. Beißwanger.
Zeitſchrift f. Aeſthetik u. allg. Kunſtwiſſenſchaft. H.: Prof. Deſſoir. (Deſſauer).
Zeitſchr. f. Geſchichte d. Architektur. H.: Dr. F. Firſch.
Zeitſchr. f. Bücherfreunde. H.: Prof. Dr. Witkowski. V.: E. A. Seemann.
Zeitſchr. f. Eiſenbahnrecht. V.: M. Perles.
Zeitſchr. f. Kinderſchutz u. Jugendfürſorge. V.: M. Perles, H.: Henriette Herzfelder.
Zeitſchr. f. bildende Kunſt. V.: G. Kirſtein, H.: E. A. Seemann.
Zeitſchr. f. Muſikwiſſenſchaft. V.: Dr. A. Einſtein.
Zeitſchr. f. Pilzkunde. V.: Friedländer & Sohn.
Zeitſchr. für Polizei- und Verwaltungs-Beamte. V.: Dr. W. Rothſchild.
Zeitſchr. für Sexualwiſſenſchaft. V.: Dr. M. Marcuſe.
Zeitſchr. f. ſoziale Hygiene, Fürſorge und Krankenhaus-Weſen. V.: Prof. Dr. B. Chajes.
Zeitſchr. f. Staats- und Volkswirtſchaft. V.: M. Perles.
Zeitſchr. f. Tuberkuloſe. V.: Prof. A. Kuttner u. Prof. Rabinowitſch.
Zeitſchr. f. Verwaltung. V.: M. Perles.
Zeitſchr. d. Vereins d. deutſchen Zuckerinduſtrie. V.: Prof. A. Herzfeld, V.: Friedländer & Sohn.
Zeitſchr. f. Volkswirtſchaft, Sozialpolitik und Verwaltung. V.: Prof. Dr. W. Schiff.
Zeitſchr. f. Vulkanologie. V.: J. Friedländer.
Zeitſchr. f. Waren- und Kaufhäuſer. V.: Schottlaender & Co.

Zeitungs-Verlag. Organ des Vereins deutſcher Zeitungs-Verleger.
Zentralblatt für Biochemie und Biophyſik. V.: Dr. K. Oppenheimer.
Zentralblatt f. geſ. Biologie. H.: C. Oppenheimer.
Zentralblatt f. chirur. u. mech. Orthopädie. V.: Dr. O. Wallenberg.
Zentralblatt f. Eintragungen i. d. Handels-Regiſter. V.: M. Perles.
Zentralblatt f. d. juriſtiſche Praxis. V.: M. Perles.
Zentralblatt f. Reichs-Verſicherung. V.: Dr. Stier-Somlo.
Zoologiſcher Jahresbericht. V.: Friedländer & Sohn.
Die Zukunft. V.: Max Harden. (Iſidor Witkowski).
Der Zweemann. V.: R. Goldſchmidt & Co.
Der Zwinger. V.: A. Waldheim & Co.

II a Deutſche u. deutſchvölkiſche Tageszeitungen.

Die mit * bezeichneten ſind ausgeſprochen deutſch-völkiſch und judengegneriſch. — Fragezeichen bedeuten ſchwankende Haltung).

Aachen:
Aachener Allgemeine Zeitung (D.V.P. ?)
Allenſtein:
Allenſteiner Zeitung
Altenburg:
Altenburger Landeszeitung
Altona a. E.:
Altonaer Nachrichten
Altonaer Tageblatt (D.V.P.)
Anklam:
Anklamer Ztg.
Arnſtadt, Thür.:
Arnſtädter Anzeiger (?)
Arnſtädter Nachrichten (?)
Außig, Böhmen:
Deutſche Tageszeitung
Baden-Baden:
Badener Tageblatt
Barmen:
Weſtdeutſche Rundſchau
Bürgerfreund
Barmer Ztg.
Barmer Anzeiger
Bautzen:
Bautzener Nachrichten (ſ. S. 28)
Bayreuth:
Bayreuther Tageblatt
Oberfränkiſche Zeitung
Berlin:
* Berliner Blatt
Berliner Lokal-Anzeiger
Der Deutſche (?)
Deutſche Allgemeine Ztg. S.W. 48.
Deutſches Blatt
Deutſcher General-Anzeiger S. 59
*Das Deutſche Tageblatt } SW 11,
*Das Deutſche Abendblatt } Deſſauerſtr. 6
*Deutſche Tages-Zeitung S.W. 11
*Deutſche Zeitung, SW. 11, Hedemannſtraße 12 (ſ. 4. U. S.)
Neue Preußiſche Zeitung
Der Reichsbote
* Die Wahrheit SW. 68, (ſ. S. 26)
Bethel:
Aufwärts.
Bielefeld:
Landwirtſchaftliche Zeitung
Borna b. Leipzig:
Bornaer Tageblatt
Braunau, Böhmen:
Deutſcher Bote
Braunſchweig:
Braunſchweiger Neueſte Nachrichten.
Braunſchweigiſche Landeszeitung (?)
Braunſchweiger Allgemeiner Anzeiger (?)
Breslau:
* Schleſiſche Zeitung
* Schleſiſche Tagespoſt
Bruck, Mur.:
Oberſteirerblatt
Cannſtatt:
Cannſtatter Zeitung
Charlottenburg:
Charlottenburger Tageszeitung
Chemnitz, Sa.:
Chemnitzer Tageblatt (dn.)
Allgemeine Zeitung (D. V. P. ?)
Cöthen:
Cöthener Tageblatt
Cöthenſche Zeitung
Darmſtadt:
Heſſiſche Landeszeitung (dn.)
Darmſtädter Tägl. Anzeiger (D.V.P.?)
Deſſau:
Anhaltiſche Rundſchau (dn.)
Detmold:
* Lippeſche Tageszeitung
Dresden:
Dresdner Nachrichten
Sächſiſche Landeszeitung
Düſſeldorf:
Düſſeldorfer Nachrichten (deutſchnat., nicht antiſ.)
Düſſeldorfer Tageblatt (Ztr.)
Rheiniſch-weſtfäliſche Montagspoſt
Düſſeldorfer Zeitung

Dux, Böhmen:
Deutsche Volksstimme
Eisleben:
Eisleber Tageblatt.
Elberfeld:
Bergisch-Märkische Zeitung (?)
Elbing:
Elbinger Zeitung
Erfurt:
Allgemeine Zeitung
Essen a. Ruhr:
Das freie Wort
Flatow i. Wpr.:
* Flatower Zeitung
Flensburg;
Flensburger Nachrichten (dn.)
Schleswigsche Grenzpost.
Freiburg i. Br.:
Freiburger Zeitung
Breisgauer Zeitung
Gera:
*Heimatbote (dreimal wöchentlich), s. S. 28
Gießen:
Gießener Anzeiger (?)
Glatz:
Glatzer Zeitung
Görlitz:
Görlitzer Nachrichten und Anzeiger
Goslar:
Goslarsche Zeitung
Gotha:
Thüringer Landeszeitung
Göttingen:
* Göttinger Tageblatt
Graz (Steiermark):
Grazer Tageblatt
Greifswald:
* Greifswalder Zeitung
Greiz:
Greizer Zeitung (?)
Hagen i. W.:
Westdeutsche Rundschau.
Halle a. S.:
Hallesche Zeitung
*Allg. Zeitung für Mitteldeutschland
Hamburg:
Hamburger Tageblatt
Hamburger Warte
Hannover:
Hannoversche Landes-Ztg. (Welfenblatt)
Nordwestdeutsche Nachrichten
Heidelberg:
Pfälzer Bote
Heilbronn:
* Süddeutsche Volks-Zeitung
* Bauernbund
Heilbronner Generalanzeiger
Herford:
Neue Westf. Volks-Zeitung
Hirschberg, Schles.:
Die Schlesische Gebirgs-Zeitung
Hohenstein, Nassau:
Aufwärts
Jena:
Jenaische Zeitung
Innsbruck:
Alpenland
Tiroler Anzeiger (Ztr.)
Insterburg:
Ostpreußisches Tageblatt
Insterburger Wegweiser
Kassel:
Allgemeine Zeitung
Kasseler Neueste Nachrichten (?)
Hessische Post (D. V. P.)
Kiel:
Kieler Neueste Nachrichten
Koblenz
Koblenzer Zeitung (dn.)
Kobl. General-Anzeiger.
Koburg:
Koburger Zeitung
Köln a. Rh.:
* Kölner Nachrichten, s. S. 32
* Rheinischer Merkur
Der Mittelstand.
Rheinische Tages Ztg.
Königsberg, Pr.:
Ostpreußische Blätter
Ostpreußische Zeitung
Kulmbach:
Bayrische Rundschau
Langenfeld:
General-Anzeiger f. Langenfeld (dn.)
Leipzig:
Leipziger Abendpost
Liegnitz i. Schles.:
Liegnitzer Zeitung
Liegnitzer Tageblatt.
Lübeck:
Lübecker General-Anzeiger (?)
Lübecker Neueste Nachrichten (?)
Lübeckische Anzeigen
Lüdenscheid:
Lüdenscheider Ztg. (D. V. P.)
Magdeburg:
Magdeburger Tageszeitung (?)
Mainz:
Mainzer Journal (Ztr.)
Mainzer Tages-Ztg.
Mannheim:
Mannheimer Tageblatt (?)
Marburg, L.:
Oberhessische Zeitung (?)
München:
München-Augsburger Abend-Zeitung
Münchener Zeitung
Münster:
Westfälische Tages-Ztg. — Landes-Ztg
Naumburg, Saale:
Naumburger Tageblatt

Neustettin:
Norddeutsche Presse
Nordhausen:
Nordhäuser Allgemeine Zeitung
Nürnberg:
Bayrische Tageszeitung
Olmütz:
Deutsche Woche
Osnabrück:
Osnabrücker Tageblatt
Osnabrücker Volks-Zeitung
Osnabrücker Landes-Zeitung
Osnabrücker Sonntagsbote
Plauen i. Vogtl.:
Vogtländischer Anzeiger
Neue Vogtländische Zeitung
Plaue, Thür.:
Geratal-Zeitung
Potsdam:
Potsdamer Tages-Ztg.
Prag:
Agrarblatt
Regensburg:
Regensburger Allgemeine Zeitung (?)
Reichenberg, Böhmen:
Deutsche Volkswacht, s. S. 33
Remscheid:
Remscheider General-Anzeiger (?)
Rostock:
* Mecklenburger Warte
Rostocker Anzeiger.
Schneidemühl:
Der Gesellige
Schleswig:
Schleswiger Nachrichten
Schweidnitz:
Tägliche Rundschau
Mittelschlesische Ztg.
Schlesisches Tageblatt.
Schwerin, M.:
Mecklenburger Nachrichten
Mecklenburgische Ztg. (?)
Siegen:
Das Volk
Solingen:
Solinger Zeitung
Solinger General-Anzeiger.
Bergische Post. (?)
Spandau:
* Spandauer Tageblatt, Moritz Str. 23
Speyer:
Speyerer Zeitung (?)
Stendal:
Altmärkische Tages-Ztg. (D.N.V.P.)
Stettin:
Pommersche Tagespost
Stettiner Abendpost (?)
General-Anzeiger (?)
Stralsund:
* Stralsunder Tageblatt.
Stralsundische Zeitung (?)
Kreis-Anzeiger f. d. Kreis Franzburg.
Stuttgart:
* Süddeutsche Zeitung
* Schwäbische Tageszeitung, s. S. 33
Tilsit:
Tilsiter Zeitung
Torgau:
Torgauer Zeitung
Tostedt, Hann.:
* Tostedter Zeitung
Ulm:
Ulmer Ztg. (?)
Ulmer Tageblatt (?)
Schwäbischer Volksbote (?)
Neuulmer Anzeiger.
Weimar:
Thüringer Tageszeitung
Wien
* Wiener Deutsche Tageszeitung
* Deutsches Volksblatt
* Wiener Neustädter Nachrichten
Wiesbaden:
Wiesbadener Neueste Nachrichten.
Wiesbadener Ztg. (?)
Volks-Ztg. (Ztr.)
Zeitz:
* Zeitzer Neueste Nachrichten
Zittau:
Zittauer Nachrichten (?)
Zwickau:
*Zwickauer Zeitung
Zwickauer Neueste Nachrichten

II b. Völkische und nationale Zeitschriften.

1. Politische Zeitschriften.

Alldeutsche Blätter. H.: Alld. Verband. V.: Berlin W. 10, Lützowufer 5 a

Alldeutsche Jugend-Blätter. V.: Berlin N. 65, Barfus-Str. 1

Blätter d. Deutschen. V.: C. Schubert, Breslau I, Oder-Str. 8.

Deutsche Handelswacht (Ztschr. d. D.H.V.) Schr.: A. Zimmermann. V.: Hamburg 36, Holstenwall 3/5.

Deutsche Jungwarte. Schr.: H. Gosau. V.: E. A. Christians, Hamburg, Kl. Theater-Str. 9/10.

Der deutsche Kaufmann im Ausland (Ztschr. d. D.H.V.). Schr.: A. Zimmermann. V.: Hamburg 36, Holstenwall 3/5.
Deutsche Reichswacht. Schr.: Müller-Raabe. V.: Berlin-Wilmersdorf, Brabanter Platz 1.
Der deutsche Staat. V.: Leipzig, Hain-Str. 5 C. II.
Deutsche Treue, Ztschr. des N.D.O. Schr.: Maj. v. Sodenstern. V.: A. Paul & Co., Berlin C. 25.
Deutscher Volksgeist. H.: Berthold Otto. V.: Berlin-Lichterfelde, Holbein-Str. 21.
Deutscher Volkswart. H.: G. Krügel. V.: Theod. Weicher, Leipzig, Insel-Str. 10
Deutscher Volkswille H.: Streicher. V.: Nürnberg, Baader-Str. 15.
Deutsches Wochenblatt. H.: Rich. Kunze. V.: Berlin-Friedenau, Becker-Str. 7.
Deutsche Wacht. V.: Berlin SW. 11, Dessauer-Str. 19.
Deutsche Wacht. V.: Dresden A. 1, Sachsen-Allee 3.
Deutsche Wacht. V.: Oberhausen (Rhl.), Loh-Str. 99.
Deutsche Warte. V.: Berlin SW. 48, Wilhelm-Str. 30.
Deutsche Zukunft. H.: Dr. Bierbach. V.: Heidelberg, Th. Hecke.
Deutschlands Erneuerung. Schr.: Dr. E. Kühn. V.: J. F. Lehmann, München.
Deutschnationale Gemeinde-Politik. V.: Berlin SW. 11, Halleschr. Str. 4.
Deutschvölkische Arbeit. H.: A. Polst-Ewald. V.: Salzburg, Kaigasse 26.
Deutschvölkische Blätter. Schr.: Th. Westerich. V.: Hamburg 1, Ferdinand-Str. 5.
Der eiserne Besen. V.: Wien VIII, Josefsgasse 4/6.
Der Fährmann, Oberhausen (Rhl.), Gneisenau-Str. 8.
Die Gegenrechnung. Schr.: H. Fröhlich. V.: Deutsche Eiche, München SW. 2, Sonnen-Str. 13.
Das Gewissen. H.: Ed. Stadtler. V.: Berlin W. 30, Motzstr. 22.
Heimdall. Schr.: A. Reinecke. V.: D.-S.-Verlags-Gemeinschaft, Duisburg. (s. S. 34)
Hohe Warte. H.: A. Lahsberg. V.: Kiel, Brunswicker-Str. 44 a. (s. S. 28)
Jung-Pommern, Bundesbl. d. nat. Jugendringes Stettin.
Das junge Volk. Schr.: H. Mattauch. V.: Aussig, Böhmen, Teplitzer-Str. 20. (s. S. 28)
Die junge Volks-Gemeinde. H.: G. Stammler. V.: Werkschar, Mülhausen (Thür.)
Die Krone. (?) H.: K. v. Strantz. V.: Dresden, Braunschweiger-Str. 6/8.
Der Leuchtturm. H.: K. Rohm. V.: Dersch., Lorch (Württ.)
Die Leuchte. Schr.: G. Manzel. V.: Charlottenburg, Sophien-Str. 14.
Michel. H.: H. Kipper. V.: Graz, Grillparzer-Str. 17. —
Militärisches Echo. V.: Stuttgart, Neckar-Str. 44.
Monatshefte für Politik und Wehrmacht. H.: Gen.-Lt. Keim. V.: Georg Bath Berlin SW. 11.
Nationale Nachrichten. Schr.: Fr. Kreisel. V.: Komotau, Graben 33.
Norddeutsche Blätter. V.: F. W. Rademacher, Hamburg 8. (s. S. 32)
Organisationskunde, Redekunst, Schrifttum. H.: Max Taube. V.: Derselbe, Berlin, Luther-Str. 81 II. (s. S. 35)
Pidder Lyng. V.: Urquell-Verlag, Mühlhausen (Thür.) (s. S. 30)
Politisch-anthropologische Monatsschrift. H.: Dr. Schmidt-Gibichenfels. V.: Hamburg 1, Ferdinand-Str. 5.
Der Reichswart. H.: Graf zu Reventlow. V.: Charlottenburg 2, Steinplatz 1.
Rheinischer Beobachter. V.: Arndt-Buchhandlung, Wiesbaden. I.
Ringendes Deutschtum. H.: J. v. Ramin. V.: Geusen-Verlag, Berlin-Lichterfelde W. Curtius-Str. 3.
Die rote Erde. Schr.: B. Lange. V.: Barop, Westf.
Schlesische Volksstimme. Schr.: W. Ludwig. V.: Paul Steinke, Breslau 1, Sand-Str. 10.
Der Stahlhelm, Zeitschr. des Bundes der Frontsoldaten. V.: Magdeburg, Breiter Weg 41.
Der Sturm. H.: G. Quindel. Schr.: E. Löns. V.: Hannover, Heinrich-Str. 58. (s. S. 29)
Die Tradition. H.: Franz Sonntag. V.: Berlin SW. 11, Dessauer-Str. 6. (S. 26)
Der Türmer. H.: Dr. F. Lienhard. V.: Greiner & Pfeiffer, Stuttgart. (s. S. 27)
Unsere Partei. H.: D.N.V.P. Schr.: Dr. Weiß. V.: Berlin SW. 11, Bernburger-Str. 24.
Das Vaterland. V.: Dresden-A., Falken-Str. 12/14.
Völkischer Beobachter. H.: Dietrich Eckart. V.: München, Thiersch-Str. 15. (s. S. 31)
Völkische Rundschau. H.: G. Windmeier. V.: Frankfurt a. M., Ringel-Str. 17.
Volk und Vaterland. V.: Kassel.
Volk und Wehr, Zeitschr. d. Verb. nat.-ges. Soldaten. Schr.: H. Weberstedt. V.: Berlin W. 9, Schelling-Str. 10.
Volksstimme. Schr.: K. Rotter V.: Nürnberg, Max-Platz 42. (s. S. 28)
Volkssturm. V.: Wien IX, Säulengasse 12.
Volkswehr. Schr.: E. Hoffmann. V.: Gablonz, Gebirgs-Str. 14.

Auf Vorpoſten. H.: Müller v. Haußen. V.: Charlottenburg 4.

Der Weihwart. H.: Prof. L. Fahrenkrog. V.: W. Hartung, Leipzig.

2. Zeitſchriften für Literatur, Kunſt, Erziehung u. a.

Academikus. (Leipziger Studentenführer). V.: A. Lorentz, Leipzig.

Akademiſche Blätter. Schr.: K. Maßmann. V.: Berlin C. 19, Niederwallſtr. 15.

Aufſteigendes Leben. H.: Rich. Ungewitter. V.: derſ., Stuttgart, Schottſtr.

Bayreuther Blätter. H.: H. Frhr. v. Wolzogen. V.: Breitkopf & Härtel, Leipzig.

Die Bergſtadt. (?) H.: Paul Keller. V.: Breslau I.

Der Bund. H.: W. G. Schreckenbach. V.: Nürnberg, Thereſienplatz 5. (ſ. S. 26)

Burſchenſchaftliche Blätter. Schr.: Dr. H. Böttger. V.: Frankfurt a. M., Niddaſtr. 81.

Deutſche Akademiſche Stimmen. Schr.: Ref. K. Landgraf. V.: Erlangen, Waſſerturmſtr. 8 I.

Deutſche Bühne. Schr.: W. Poſtulart. V.: Hanſ. Verl.-Anſt. Hamburg 36.

Deutſche Corps-Ztg. V.: Frankfurt a. M., Mörfelder Landſtr. 109.

Deutſche Dorf-Ztg. Schr.: O. Friedrich. V.: Dtſch. Landbuchhdlg. Berlin SW. 11

Deutſcher Hochſchulring. V.: Berlin W. 9' Schellingſtr. 1.

Deutſche Hochſchul-Ztg. V.: Berlin-Lichtenberg, Möllendorf Str. 32.

Deutſche Moden-Ztg. Schr.: Marie Niedner. V.: O. Beyer, Leipzig, Rathausring 13.

Deutſcher Sonntag. H.: Max Taube. V.: derſ., Berlin W. 30, M. Luthſtr. 81 II. (ſ. S. 32.)

Deutſcher Bücherbote. V.: Frankfurt/M., Biebergaſſe 9.

Deutſches Schrifttum. H.: Prof. A. Bartels. V.: Theod. Weicher, Leipzig, Inſelſtr. 10.

Deutſches Volkstum. H.: W. Stapel, V.: Hanſ. Verl.-Anſt. Hamburg 36.

Deutſches Witzblatt. H.: Rich. Kunze, V.: Berlin-Friedenau, Beckerſtr. 7.

Der fahrende Geſell. V.: Hanſ. Verl.-Anſt. Hamburg 36

Glaube und Deutſchtum. H.: Dr. M. Maurenbrecher, Berlin SW. 11, Hedemannſtr. 12.

Der Greif. V.: Wildenheid, Poſt Neuſtadt b. Koburg.

Hamburgiſcher Korreſpondent. Hamburg.

Heimatbildung. Schr.: Prof. Dr. Lehmann, V.: Franz Kraus, Reichenberg (Böhm.).

Hellauf. H.: Fr. Schöll. V.: Mimir-Verlag, Stuttgart, Senefelderſtr. 13.

Kladderadatſch. Schr.: Paul Warncke, V: Berlin. S. W. 68.

Die Kleinfarm. Schr.: A. Wiechula, V.: Berlin-Friedenau, Fregeſtr. 26.

Der Kleinſiedler. Schr.: W. Winkler, V.: Reichenbach'ſche Verl.-Buchhandlg. Leipzig.

Das kommende Geſchlecht. Zeitſchrift f. Familien-Pflege u. geſchl. Volkserzieh.

Kraft und Schönheit. Schr.: G. Möckel. V.: Berlin-Steglitz, Kuhligkshof 5.

Die Lebensſchule. H.: C. Weißleder. V.: Schaffer-Verlag, Bergedorf b. Hamburg, Mantiusſtr. 5. (ſ. S. 30.)

Die Leuchtkugel. (völk.-ſatyr.) Berlin-Schöneberg.

Leipziger Illuſtrierte Ztg. (?) V.: J. J. Weber, Leipzig.

Literariſches Zentralblatt. H.: Prof Dr. E. Zarncke. V.: Ed. Avenarius, Leipzig, Roßſtr. 5

Die Meiſter. (Lit. Mtsſchr.). Schr.: Dr. O. Schreiber. V.: Deutſchmeiſter-Verlag München, Reſidenzſtr. 10.

Nationale Erziehung. H.: G. Krügel. V.: Gebr. Ohſt, Berlin W. 57.

Der neue Bund. H.: Dankwart Gerlach, Frank Glatzel. V.: R. Voigtländer, Leipzig, Marienſtr. 12.

Das neue Volk. H.: G. Stammler. V.: Werkſchar-Verlag, Mühlhauſen Thür.

Neues Leben. H.: Dr. E. Hunkel. V.: Sontra-Heſſen.

Niederſachſen. Schr.: H. Pfeifer. V.: C. Schünemann, Bremen.

Der oberſchleſiſche Wanderer. Schr.: P. H. Weber. V.: Neumanns Stadtbuchdruckerei. Gleiwitz, Kirchplatz 1.

Oſtland. Schr.: E. Ginſchel und Dr. Fr. Lüdtke. V.: Berlin SW. 68, Zimmerſtraße 87.

Der Pſychokrat. H.: Paulk. V.: Verlag Pſychokratie, Wiesbaden.

Reclams Univerſum. (?) V.: Leipzig, Inſel-Str.

Rheiniſche Heimat. V.: Aachen.

Die Saat. H.: Schulrat König. V.: Greiner & Pfeiffer, Stuttgart. (ſ. S. 27.)

Die Schaar. Schr.: R. Segeletz. V.: G. Gundelfinger, Mannheim, Schwetzinger Str. 158.

Die Schönheit. (?) Schr.: R. A. Gieſecke. V.: Dresden A 24.

Der Siedler. H.: H. Ziſſeler. V.: O. Laube, Dresden, Wettiner Str. 15.

Unter der Schullinde. H.: Schulrat König. V.: Greiner & Pfeiffer, Stuttgart. (ſ. S. 27.)

Vegetarische Warte. Schr.: Dr. G. Schläger. V.: Frankfurt/M.-Süd, Gartenstr. 1.
Vobachs Moden-Ztg. V.: Leipzig, Georgi-Ring.
Die Volks-Hochschul-Gemeinschaft. H.: Dr. Th. Scheffer. V.: Berlin-Lichterfelde, Steinackerstr. 4.
Wandervogelwarte. V.: Nürnberg, Kopernikusstr. 25.
Der Wehrschafter. Schr.: Dr. E. Wiebach. V.: Lippesche Vereinsdruckerei, Detmold.
Westermann's Monatshefte. (?) H.: P. O. Höcker. V.: G. Westermann, Braunschweig.
Wir Schlesier! V.: L. Heege, Schweidnitz.

[redacted]

J. F. Lehmanns Verlag, München, Paul-Heyse-Str. 26

Deutschlands Erneuerung

Monatsschrift für das deutsche Volk

Herausgegeben von Geh. Hofrat v. Below, H. St. Chamberlain, H. Claß, Professor R. Geyer-Wien, Geheimrat M. v. Gruber, Professor Erich Jung, Geheimrat Professor Dr. D. Schäfer, Dr. G. W. Schiele, Reg.-Präs. a. D. Fr. v. Schwerin, Geheimrat R. Seeberg.

Schriftleitung: **Dr. Erich Kühn**

Einzelheft M. 5.— 6. Jahrgang 1922 Vierteljährl. M. 15.—

In dieser Zeitschrift lebt der unbeirrbare Drang zur Wahrheit und eine zornige starre Liebe zum ganzen deutschen Volk, dessen seelischer und staatlicher Erneuerung sie seit Anbeginn mit Hingabe dient. Jede Seite ist von wahrhaft völkischem Geist durchweht, der allein ein einiges Volk schaffen kann. Um diese Zeitschrift haben sich seit jeher die besten deutschen Köpfe, die lautersten Herzen geschart und mühen sich unablässig, unserem Volke die ewigen Wahrheiten der Geschichte, der Wissenschaften und die tiefsten Erkenntnisse deutscher Denker nahe zu bringen, damit es im Wettstreit der Völker nicht nur besteht, sondern auch sein äußeres und inneres Dasein in wahrhaft deutscher Form aus eigenem Geiste aufbaut. In der Todesgefahr, in der Deutschland noch immer zwischen Bolschewismus, Materialismus und feindlichem Vernichtungswillen schwebt, ist diese Zeitschrift ein mutiger, unermüdlicher Führer zu neuem Leben, ein unerläßlicher Ratgeber auf allen Gebieten des geistigen, politischen und wirtschaftlichen Lebens. Alle völkischen Fragen finden darin ihre von deutschem Willen getragene Antwort und Lösung.

Aus den Aufsätzen seien erwähnt: Am Anfang oder am Ende deutscher Geschichte? von Oberfinanzrat Dr. Bang. — Die Aufgaben des Arbeiters, des Unternehmers, von Direktor Dr. Bruker. — Rasse und Nation von Chamberlain. — Staat, Nation und Volk, von Prof. Dr. Golischonn. — Die Juden im Heere, von Friedrich. — Die Sozialisierung technischer Betriebe, von Prof. Dr. Ing. Heidebrock. Erfolgreiche völkische Politik in Ungarn, von Werner v. Heimburg. — Die Willensfreiheit als Grundlage des Lebens, von F. Haiser. — Die Jugend, unsere Sorge und unsere Hoffnung, von Prof. Holle. — Deutschlands Wiedergeburt, von General Krauß. — Der Anteil des Judentums am Zusammenbruch Deutschlands, von Dr. Liek. — Karl Marx über die Juden. — Bodenreform, von Geh. Regierungsrat Ponfik. — Tirpitz, von Geh. Rat Dietrich Schäfer. — Cäsar Flaischlen als vaterländischer Denker, von H. Schäff. — Die Wiedergeburt der deutschen Kunst, von Geh. Rat Dr. A. Hoffmann. — P. Kellermann, der Konjunkturliterat, von O. Stauf v. d. Marck. — Alkohol und Verbrechen, von Pastor H. Reuß. — Grundsätzliches zur Judenfrage, von Dr. R. v. Schaukal. — Rudolf Steiner und die Theosophie, von D. G. Traub.

Die vier Hauptziele von Deutschlands Erneuerung:

Geistiger und staatlicher Aufbau des Deutschtums
Los vom rassenfremden Internationalismus
Für die Vereinigung aller Deutschen
Befreiung vom Marxismus

Einige Urteile:

Ihre Zeitschrift ist eine vaterländische Heilstat, für die man Ihnen nicht genug danken kann. Oberschulrat B.

Die Zeitschrift ist eine vaterländische Tat von unschätzbarer Bedeutung. Sie ist die schneidigste, zielsicherste Waffe des deutschen Volkes gegen sittliche, völkische, politische Entartung. Dabei ist die wissenschaftliche Fundierung der einzelnen Beiträge unübertroffen. Vorschlag für die Zukunft: Die Zeitschrift soll bleiben, wie sie ist. Finanzrat Dr. B.

Hier scheint endlich einmal eine ganze Gemeinschaft großer Geister zu uns zu sprechen. K. R.

Probehefte stehen auf Wunsch zur Verfügung

Der Bund

Ein Blatt der deutſchen Jugendbewegung — Alterenblatt des Wandervogel völk. Bund

Herausgegeben und verantwortlich geleitet von Walter Günther Schreckenbach Nürnberg. — — Erſcheint monatlich. — Preis Mark 20.— im Jahr

Der Bund iſt das Blatt der völkiſchen Jugendbewegung und erſcheint im 4. Jahrgang. Er ſammelt alle jungen Deutſchen, die erkannt haben, daß das Volk die einzige Grundlage zum wahren Menſchen iſt.

Einige Urteile: Deutſche Zeitung: Ich möchte ſie tatſächlich die Zeitſchrift der älteren Wandervögel nennen und ihr wünſchen, daß ſie nunmehr die Führung übernimmt. Der Unterſchied gegenüber den ſämtlichen anderen Blättern iſt ganz gewaltig. Hier blüht friſches Leben, hier iſt Jugend und Kraft, hier ſpürt man den wirkenden deutſchen Geiſt, der auf das Wandervogelerleben gegründet iſt. Die Beiträge gehen weit über die in Wandervogelblättern üblichen Bahnen hinaus und ſind an den Stellen, wo ſie Kritik am W. B. und ſeiner „Literatur“ üben, geradezu köſtlich. Ich glaube beſtimmt, daß dieſer beißende Spott gar manchen Übelſtand mit beſeitigen helfen wird.

Hammer: Kraftvolles Deutſchſein-Wollen, ſchroffes Ablehnen aller „Menſchheits“-Phraſen, leidenſchaftliches Ringen gegen müdes, zerfahrenes Äſthetentum und ernſt Ringenden und die Starken und Reinen wird der „Bund“ ſammeln. So wird auch er ein Hort der zu erkämpfenden deutſchen Zukunft werden. P. L.

Verlag: „Der Bund“, Nürnberg, Thereſienſtr. 5

Poſtſcheckkonto Nr. 16940 Amt Nürnberg.

Die Tradition

wird ausſchließlich in
deutſchvölkiſchen Kreiſen
geleſen

Probenummer koſtenlos

Verlag „Die Tradition“
G. m. b. H. Berlin SW 11

Der Hort des Deutſchtums:

„Die Wahrheit“

Freies Deutſch. Wochenbl.

Herausgeber:
Wilhelm Bruhn
Mitglied des Reichstags

Erſcheint jeden Donnerstag
Vierteljährlich: Mark 4.50
frei Haus!

Man beſtellt bei jedem Poſtamt oder beim Verlag:

Berlin SW 68
Markgrafenſtraße 64

Türmer-Verlag Greiner & Pfeiffer in Stuttgart

Der Türmer

Monatsschrift für Gemüt und Geist

Begründer: J. C. Freiherr von Grotthuß

Herausgeber: Prof. Dr. Friedrich Lienhard

Vierteljährlich Mk. 20.—, Einzelheft Mk. 7.—

Zu den Problemen der Gegenwart nimmt der Türmer ohne Vorurteil, aber grundsätzlich und mit Entschiedenheit Stellung. Er schenkt den politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Fragen dieselbe Aufmerksamkeit wie den wissenschaftlichen, künstlerischen und religiösen, sowie denen, die sich um Erziehung und Unterricht drehen. In unserer Zeit der seelischen Hochspannung, da ein mächtiges Ringen um eine philosophisch begründete Weltanschauung und um eine vertiefte Frömmigkeit durch alle Schichten des Volkes geht, zeigt sich der Türmer zu seinem Teile bemüht, einem **neuen deutschen Idealismus** die Wege zu ebnen. In diesem Sinne widmet er auch ganz besonders der Jugendbewegung seine warmherzige Anteilnahme in der festen Zuversicht, dadurch im jungen Geschlecht die Kraft zum vaterländischen und religiösen Aufschwung zu stärken. — **Man verlange Probeheft vom Türmer-Verlag in Stuttgart.**

Die Saat

Monatsschrift für häusliche Erziehung und Bildung

Herausgegeben von **Karl König**

Vierteljährlich Mk. 6.50 Probehefte vom Türmer-Verlag in Stuttgart

Wie not tut gerade heute eine gute Erziehungszeitschrift, welche frei von jeder Parteipolitik den „deutschen Geist" atmet. Diese Monatsschrift soll den Eltern als Wegweiser in der jetzt so schwierigen Erziehung dienen. Die Mitarbeiter sind alle durchglüht von einem Gedanken, daß nur wahre christliche, nationale und soziale Erziehung unserem Volke wieder eine Zukunft schaffen kann.

Deutsche Zeitung

Unter der Schullinde

Monatsschrift für die wenigklassige Landschule

Herausgegeben von Schulrat **Karl König,** Seminardirektor

Vierteljährlich Mk. 7.50 Probehefte vom Türmer-Verlag in Stuttgart

Diese Zeitschrift gehört dem Landlehrer. Denn nichts ist schwieriger auf dem Gebiete der Pädagogik als gerade das Unterrichten in der wenigklassigen Dorfschule. Auch hier betont der Herausgeber mit Recht die Wichtigkeit der nationalen Erziehung. Auch bei ihr wirken namhafte Pädagogen, die aus langer Erfahrung heraus Wege weisen, mit. Jeder Dorfschullehrer, und sei er noch so frisch dem Seminar entsprungen, darf mit Sicherheit hoffen, in ihr den richtigen Weg zur nationalen Erziehung unserer deutschen Dorfjugend zu finden.

Deutsche Zeitung

Die

Bautzener Nachrichten

erscheinen im 140. Jahrgang und sind im ganzen Bezirk der Kreishauptmannschaft Bautzen als Familienblatt gut eingeführt

Unsere Buchdruckerei-Abteilung liefert geschmackvolle Drucksachen für Handel und Gewerbe, auch Werke usw.

„Hohe Warte"

Blätter für deutsche Sozialpolitik.

Herausgeber: Artur Lahsberg

Tritt ein für Brechung der Zinsknechtschaft u. des privaten Bodenmonopols, für freien Arbeitsvertrag durch ein deutsches Arbeiterrecht, kämpft gegen Fremdherrschaft auf auf allen Lebensgebieten, gegen arbeitsloses Einkommen ohne Rücksicht auf die Rasse der Nutznießer, für berufsständische Verfassung, gegen Plutokratie und Geschäftspolitikertum.

„Jeder das Seine', aber „Jeder fühle sich als erster Diener seines Volkes!"

Die „Hohe Warte" erscheint am Mittwoch jeder Woche und kostet 6 Mk. vierteljährlich. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen sowie der Verlag

„Hohe Warte" Kiel
Brunswikerstraße 44 a

Die „Volksstimme" ist eine **deutsche völkische Zeitung.** Die „Volksstimme" dient keiner Partei. Die „Volksstimme" bekämpft den Schandvertrag von Versailles, den Erfüllungswahnsinn, den Bolschewismus, den undeutschen Kommunismus, den Internationalismus, das Schiebertum und alle Unehrlichkeit in Handel und Wandel.

Bezugspr. M. 4.— i. Monat. Probenummern kostenlos.

Verlag der „Volksstimme" G. m. b. H.
Nürnberg, Ottostr. 13.

Heimatbote

Blatt der nationalen und völkischen Kreise

Verbreitungsgebiet **Ostthüringen**
Erscheinungsort **Gera-Reuß**

Das junge Volk

Monatsschrift für die Erziehung der geistig und körperlich arbeitenden Jugend zu — volks- und heimattreuen Deutschen. — Unser Leitspruch: „Für Volkstum, Freiheit und soziale Gerechtigkeit".

Schriftleitung und Verwaltung:
Aussig, Teplitzerstraße 20
Bezugspreis:
Ganzjährig 12 K. — Einzelfolgen 1 K.

Lesen Sie die

Kritische deutsche Wochenschrift

„Der Sturm“

Hannover

Bezugspreis: vierteljährlich 5.— Mark
monatlich 1.70 „

— Bestellungen können bei jedem Postamt erfolgen —
Auf Wunsch einen Monat kostenlose Zustellung

Lebenserfüllung und Dauerglück

lehren allen hochstrebenden Deutschen

Carl Weißleders

Lehrbriefe zur Menschwerdung

2. Auflage, 6.—25. Tausend,

das beste Geschenk für nervöse, willensschwache und hochstrebende Menschen. — Glänzende Besprechungen und tausende dankerfüllter Anerkennungsschreiben aus allen Kreisen. — Preis einschließlich Teuerungsaufschlag Mark 10.80

Die Lebensschule

Monatsschrift des deutschen Schafferbundes für

Lebenserfüllungskunde und Tatgemeinsamkeit,

lehrt aus Krankheit, Not und Seelenqual heraus die besten

Wege zum Aufstieg

Schriftleiter: **Carl Weißleder.**

Probesendung Mk. 3.— für 3 Hefte — Jahresbeitrag Mk. 24.00.

Schafferverlag, Bergedorf 4 Postscheckrechnung: Hamburg 20973.

Pidder Lyng

Blätter für völkisches Gemeinschafts-Wollen.

Halbjährlich 12.— Mk.

Herausgeber: **Guntram Erich Pohl**

Mitarbeiter sind u. a.: Ernst Hauck, Georg Stammler, Dr. Karl Melzer, Robert Theuermeister.

Der „Pidder Lyng" tritt ein für Sippen- und Rassenpflege, deutschvolkliches und deutschgläubiges Wollen und Taten, bekämpft allen Schmutz und Schund und fördert den Gedanken der Wertarbeit und des geschmackbildenden Buchgewerbes durch Zusammenfassung gleichstrebender neu- und jungdeutscher wirtschaftlicher Unternehmungen. Sein Ziel ist, geistige Hochziele endbindend zu gestalten, sie auf wirtschaftlichem Gebiete der Verwirklichung entgegenzuführen. Der Anfang sind Urquell-Haus und Urquell-Buchhandlungen (Verlag), das Endziel ist rassische Handwerkersiedlung mit Bauernhoch- und Führerschule.

[Georg Stammler, Worte an eine Schar 12.— (18.—) — Du u. Es 12.— (18.—) — Zwanzig Gedichte 9.60 — Komm, Feuer! Gedichte u. Sprüche etwa 25,— (30.—)]

Jeder Deutschvölkische helfe an diesem Werke und bestelle unsere Zeitschrift!

Urquell-Verlag, Mühlhausen i. Thür., (Postscheck 14823 Erfurt)

Völkischer Beobachter

— Franz Eher Nachf., G. m. b. H. —

Kampfblatt der national-sozialistischen Bewegung Großdeutschlands

Leiter: Dietrich Eckart

München, Thierschstraße 15 Fernsprecher Nr. 20 647

Postscheckkonto: München 11 346

Erscheint wöchentlich zweimal

Bezugspreis: Inland vierteljährlich Mk. 15.—
unter Streifband . . Mk. 28.—
Ausland vierteljährl. Mk. 36.—
Einzelnummer . . . Mk. —.50

Richtung: Durchaus völkisch, bezw. rückhaltlos judengegnerisch; für den staatlichen Zusammenschluß sämtlicher deutschen Stämme; zugunsten aller Werktätigen (Hand- und Kopfarbeiter) Kampf. wider jegliches Schmarotzertum

Norddeutsche Blätter

Halbmonatsschrift

Die Norddeutschen Blätter, früher „Norddeutsche Orgeschblätter" sind, keiner Partei dienend, die nationale Zeitschrift für deutsche Einigung. Sie wollen Wege zur Einigkeit und zur Kraft zeigen; sie bekämpfen Friedensvertrag, Erfüllungswahnsinn, Bolschewismus, Kommunismus, Internationalismus; das Schiebertum, alle Unehrlichkeit in Handel und Wandel.

Schriftleitung: Max E. Müller, Hamburg 1, Mönckebergerstr. 7 (Levantehaus). Verlag F. W. Rademacher, Hamburg 8, Zippelhaus 7/9 Bezugspreis für 1 Jahr Mk. 15.—, für ein halbes Jahr Mk. 8.— Im Ausland für 1 Jahr Mark 40.— Bestellungen bei allen Postanstalten und beim Verlag.

Nordböhm. Tagblatt

Tageszeitung für die Interessen des Deutschtums im Böhmen

Gegründet 1854 68. Jahrgang

— Erscheint wöchentlich 6 mal abends —

Bezugspreis:
vierteljährlich K 36.—, monatlich K 12.—
Anzeigenpreis: im Anzeigenteil die 7gesp. Zeile K 1.—, im Reklameteil die 3gespalt. Zeile K 5.— 450% Teuer.-Zuschl.

Druck- und Verlag:
Nordböhm. Druck- u. Verlags-Anstalt
Jos. Koschler, Komm.-Ges., Tetschen a. E.

Kölner Nachrichten

Drucker und Verleger **Carl Schroeder**

Einzige Zeitung Kölns

die ohne Rücksicht auf eine Partei für die Belange des Mittelstandes unerschrocken kämpft.

Expedition u. Verlag: Alte Wallgasse 8/10

Deutscher Sonntag

Ein reich illustriertes vaterländisches Volksblatt für Stadt und Land. Herausgeber: Max Taube.

Richtung: Christlich-vaterländisches Volksblatt für alle Berufe und Stände in Stadt und Land. Zweck: Wiederbelebung der vaterländischen Gesinnung, besonders der großen Überlieferungen der deutschen Vergangenheit, Stärkung des nationalen Volksbewußtseins, der Liebe zur deutschen Heimat und Scholle, zur Natur, zu deutschen Sitten u. Gebräuchen, Pflege d. Berufseigenart, des deutschen Familienlebens, d. kirchlichen Gesinnung u. deutscher Jugenderziehung.

Die Eigenart dieser Zeitschrift liegt 1. in ihrem entschiedenen Eintreten für die Monarchie; 2. in der Pflege der Berufseigenarten und -Würde; 3. in dem „Zeitspiegel" der in jeder Nummer allen Vereinsführern sicher höchst willkommene, zusammengefaßte politische Generalübersicht bringt; 4. in der Möglichkeit, auch in fernstehende Volkskreise einzudringen, da das Blatt parteipolitisch neutral ist; darin, daß jedem politisch Tätigen ständig ein Spiegelbild des deutschen Volkes vorgehalten wird, das ihm unentbehrlich ist. — Viele Vereine und Arbeitgeber beziehen das Blatt in billigeren Sammelsendungen für ihre Angestellten. — Probenummern sendet der unterzeichnete Verlag gern kostenlos zu. Bezugspreis: vierteljährlich nur 4.50 M. und 1.50 M. Zustellungsgebühren. Bei größeren Mengen noch Preisermäßigung. Bestellungen nehmen jede Postanstalt, Buchhandlung oder auch der unterzeichnete Verlag entgegen.

Max Taube, Berlin W 30 (Postscheckkonto: Berlin Nr. 50 050)

Deutsche Volkswacht Reichenberg

Völkisches Wochenblatt
Organ der Deutschsozialen Partei
Sitz Reichenberg

Tritt auf Grund des Parteiprogrammes für die Interessen aller ehrlich arbeitenden deutschen Stände ein, steht auf dem Boden des freien deutschen Volkstums, das zur Lösung der sozialen Frage berufen ist, weshalb auch der Klassenstandpunkt als Schädigung der gemeinsamen Volksinteressen verworfen wird

Schriftleitung und Verlag Reichenbenberg in Böhmen Töpferplatz 4

Bezugsgebühr:

Ganzjährig Inl. K 36, Ausl. K 48
Halbjährig „ K 18, „ K 24
Vierteljähr. „ K 9, „ K 12

Soeben erschien:

ADOLF BARTELS

Die deutsche Dichtung der Gegenwart Die Jüngsten

Halbleinenband 25 Mark

Die neueste Literatur

von Friedrich Hebbel bis Dada 1921

Der erste wirkliche Führer durch zeitgenössische Dichtung

H. Haessel / Verlag / Leipzig

Schwäbische Tageszeitung

für deutsche Politik, Volkswirtschaft und Landwirtschaft

Anerkannt vorzügliche Werbegelegenheit; günstige Anzeigenbedingungen; in ganz Württemberg verbreitet; Probenummern kostenfrei durch den Verlag.

Die führende Tageszeitung der württemb. Landwirtschaft

Geschäftsstelle und Verlag Stuttgart Reinburgstr. 77

VIERZEHNTÄGIG

★ **Die schöne Literatur** ★

HERAUSGEBER:
Will Vesper

ZUVERLÄSSIGE
Berichte über Literatur Dichter/Theater

HALBJÄHRLICH M. 18.-

Ed. Avenarius

LEIPZIG-ROSZSTR. 5

! Heimdall !

die älteste (27. Jahrgang) Zeitschrift für

deutsche Art.

Herausgeber: Adolf Reinecke,
Berlin-Zehlendorf. Jahrespreis 25.00 Mark

Verlangen Sie Probeheft.

Nur einige Urteile aus vielen Briefen!

Adolf Bartels: „... politisch kulturell sehr vielseitig und lassen mich hoffen, daß sich das Blatt zu der eigentlichen Fachschrift für das Deutschtum auswachsen wird."
P. in Blumenau „... große Freude herrschte, als Heimdall eintraf ....."
W., Bukarest: „Heil Heimdall! Ich hatte schon lange auf das vorzügl. Blatt gewart.

Ferner empfehlen wir folgende **wichtige**

Aufklärungsschriften:

Brunner: Deutsche Not und Rettung	1.50 Mk.
Wangemann: Deutsche Art	3.50 Mk.
Dr. Holle: Arbeits- statt Geldwirtschaft	0.80 Mk.
Andersen: Heil, Freiheit, Wahrheit	1.50 Mk.
Reinecke: Die Deutschkirche	1.20 Mk.
Germanicus: Was ist das Pabsttum	1.50 Mk.
G. Hildebrannt: Gustav Müller	2.00 Mk.

D. S. Verlags-Gemeinschaft e. G. m. b. H., Duisburg.

Postrechnung; Essen 2533

Der internationale Jude

Ein Weltproblem

Das erste amerikanische Buch über die Judenfrage

Herausgegeben von Henry Ford
Ins Deutsche übertragen von Paul Lehmann
5. u. 6. Aufl. 14.—20. Tausend

Wie ein Blitz die dunkle Nacht zerreißt und plötzlich alles in grellstes Licht taucht, so zerreißt dieses Buch den Schleier vor dem politischen Weltgeschehen und beleuchtet scharf die verborgenen Zusammenhänge. Mit einem Male erkennen wir die geheimen Pläne des internationalen Judentums zur Erlangung der Weltherrschaft und sehen mit Entsetzen, wie weit sie schon gediehen sind — auch bei uns. Wie lösen wir diesen „mörderischen Griff"? Lest dieses Buch! In Amerika wurde es bisher in fünf Millionen Exemplaren verbreitet.

Preis geheftet M. 19.80, gebunden M. 26.40
einschließlich Teuerungszuschlag — (Postgeld M. 1.50)

Hammer-Verlag ▫ Leipzig 13

Postschließfach 276 **Postscheckkonto 51252**

Eine neue Zeitschrift für Organisationsbeamte, Vereinsvorstände, Redner und Schriftsteller erscheint unter dem Titel

Organisationskunde, Redekunst, Schrifttum

Herausgeber: Max Taube

Wer im praktischen, nationalen und politischen Vereinsleben steht, weiß, daß eine solche Zeitschrift noch nirgendswo besteht, doch aber durch das dringende Bedürfnis der Praxis schon lange gefordert wurde. Daher wird durch die Herausgabe dieser Zeitschrift eine Lücke im öffentlichen Leben geschlossen. Gerade die Gegenwart bringt täglich neue ehrenamtliche und beamtete Kräfte, oft schnell und unvorbereitet, ins praktische Vereinsleben aller Arten und Richtungen. Ihnen allen will diese Zeitschrift praktischer Berater und Wegweiser sein; sie wird daher nicht nur dem parteipolitischen, politischen nationalen Vereinsvorstand, Organisationsbeamten, Redner und Schriftsteller, sondern auch denjenigen dienen, die im sozialen, geselligen und sonstigen politisch neutralen Vereinsleben stehen. Außerdem wird die soziale Lage und Bewegung der Organisationsbeamten, Redner und Schriftsteller eine gründliche, vielseitige und energische Vertretung finden. — Mitarbeiter aus Theorie und Praxis sind erwünscht; doch werden nur nationalgesinnte Mitarbeiter deutscher Abstammung zugelassen.

Die Zeitschrift der „**Hammer**“ von Th. Fritsch schreibt in der Nummer 443 vom 1. Dezember 1920 über die neue Zeitschrift „**Organisationskunde, Redekunst, Schrifttum**“ wörtlich folgendes: „Wieder eine neue Zeitschrift, wird mancher denken. Diesmal müssen wir aber das neue Unternehmen außerordentlich begrüßen, ist sie doch als Zeitschrift einzig in ihrer Art und füllt sie doch eine empfindliche Lücke aus. Taube hat sich zur Aufgabe gestellt, die nationalen Kreise in der politischen Organisation zu unterweisen. Wenn man weiß, wie unbeholfen der Deutsche in der politischen Werbearbeit ist, kann man die Verbreitung dieser Zeitschrift nicht genug wünschen. Angesichts des Aufblühens der deutsch-völkischen Bewegung können wir Taube's Organisationskunde jedem dringendst empfehlen, der eine Führerstelle, und sei es in noch so kleinem Kreise, inne hat oder noch erringen will. Heft 1 (Okt. 1920) enthält bereits mehrere wichtige Aufsätze über Organisation von Vereinen, Schriftenverteilung, Lichtbildervorträge usw. Die deutsch-völkische Bewegung kann aus der Arbeit Taube's nur größten Nutzen ziehen.“

Monatlich erscheint ein 32 Seiten starkes Heft mit Umschlag zum Einzelpreise von **3.— Mark. Das Vierteljahrsabonnement beträgt nur 9.— Mark nebst 1.— Mark Unkosten.** Das Abonnement kann mit jedem Vierteljahrersten beginnen.

Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen und der Verlag

Max Taube, Berlin W 30
Martin-Luther-Straße 81 II

An diese persönliche Adresse sind auch alle Zahlungen zu richten unter Benutzung des **Postscheckkontos Max Taube, Berlin Nr. 50 050**

Beſter und billigſter Arbeiter- und Volkskalender 1922

Ein Arbeiter- und Volkskalender **muß ſein**: billig — gediegen — praktiſch — belehrend — unterhaltend — parteipolitiſch neutral — trotzdem: ſicherer nationaler Führer; **muß haben**: ein neutrales Gewand — eine echte deutſche Seele — volkstümliche Sprache — den Boden der Heimat und des Vaterlandes als Grundlage; **muß werben**: den Irregeführten für die nationale Sache, für die deutſche Erneuerungs- u. Gemeinſchaftsarbeit.

Das alles trifft zu auf den Kalender mit dem Titel:

Der wahre Arbeiter- u. Volksfreund

Deutſcher Volkskalender für 1922

denn ſein Herausgeber iſt **Max Taube**, der Gründer und langjährige Herausgeber des weithin bekannten **„Vaterländiſchen Volkskalenders“**. Es trifft zu, weil **bedeutendſte Schriftſteller** mit ausgezeichneten literariſchen Beiträgen vertreten ſind. Von allen Volkskalendern für 1922 wird „Der wahre Arbeiter- und Volksfreund“ **als erſter erſcheinen, denn er befindet ſich bereits im Druck!**

Wir heben aus dem Inhalt hervor:

„Was iſt der Menſch?“ von **Artur Brauſewetter**; „Deutſches Heimatmenſchentum“, „Von Kindern von heute“, „Von einem Sprichwort und dem täglichen Brot“ von **Reinhold Braun**; „Im Herrgottswinkel“ von **F. Schrönghamer-Heimdal**; „Heimatwandern und Deutſchtum“ von **Erich Schwandt**: „Ich habe den Heiland geſehen!“ von **Conrad Richter**; „Der Weg zum deutſchen Lebensglück“ von **Max Taube**; „Freiheit“ von **Oskar Stegemann**; „Darf der Arbeiter national ſein?“ von **Max Taube**; „Ihre letzte Zuflucht“ von **Otto Heinrich Böckler (Johannſen)**; „Die Geſchichte des Fingerhauts“ von **Otto Promber**; „Deutſche Weihnachtsbräuche“ und „Die Ernte im deutſchen Volksbrauch“ von **R. Reichardt**; „Gerechtigkeit“, Kalendarium, glänzende Ratſchläge für Haus, Hof, Garten, packende Gedichte, Spiele u. a. m.

Preiſe:

M. 3.— je Stück und M. 1.— Verſandkoſten
bei Entnahme von mehr als 5 Stück M. 2.—
und entſprechende Verſandkoſten

Als Verlag wird eine vollſtändig neutrale Bezeichnung gewählt! Beſtellen Sie ſofort für Ihre Arbeiter, Angeſtellten und Vereinsmitglieder durch Zahlkarte! Lieferung nur auf Vorbeſtellung durch

Deutſcher Aufklärungsdienſt für das In- u. Ausland
G. m. b. H.

Berlin W 30 (Poſtſcheckkonto: Berlin Nr. 109810)

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK MANNHEIM

Geistiges Rüstzeug
für den deutschvölkischen Kampf.

Wolf, **Angewandte Geschichte.** Eine Erziehung zum politischen Denken und Wollen. 10. Aufl. Preis geb. M 52.50.

Heise, **Die Entente-Freimaurerei und der Weltkrieg.** Reichhaltiges Material zur Kriegsschuldfrage. Preis geh. M. 21.60.

Wichtl, **Weltfreimaurerei, Weltrevolution, Weltrepublik.** Eine Untersuchung über Ursprung u. Ziele d. Weltkriegs. Preis geh. M. 26.—, geb. M. 32.—.

Fritsch, **Der falsche Gott.** Mein Beweismaterial gegen Jahwe. 8. Auflage. 25.—30. Tausend. Preis geh. M. 12.60, geb. M. 16.80.

Fritsch, **Handbuch der Judenfrage** Eine Sammlung des wichtigsten Materials zur Beurteilung der Judenfrage. Preis kart. M. 18.—.

Langen, **Das jüdische Geheimgesetz.** Ein Handbüchlein für Politiker. Preis geh. M. 4.30,

Einhart, **Deutsche Geschichte.** Ein Muster deutscher Geschichtsschreibung. 91.—99. Tausend. Preis geb. M. 59.40.

Einhart, **1914—1919.** Ergänzung zur 1.—7. Aufl. der „Deutschen Geschichte". 1.—20. Taus. Preis geb. M. 29.70.

Rohling, **Der Talmudjude.** Material zur Frage der Gültigkeit der Talmud-Gesetze. Preis M. 10.80.

A. Fern, **Jüdische Moral und Blutmysterium.** Tatsachen-Material zur Ritualmord-Frage. 4. Auflage. Preis M. 4.20.

Simonsen, **Georg Brandes.** Jüdischer Geist in Dänemark. Preis geh. M. 6.—, geb. M. 9.60.

H. Naudh, **Die Juden und der deutsche Staat.** Diese Schrift entstand wahrscheinlich auf Veranlassung Bismarcks! 13. Aufl. Preis M. 6.85.

Emil Kloth, **Sozialdemokratie und Judentum.** Preis M. 4.30, **Einkehr,** Betracht. ein. soz.-dem. Gewerkschaftlers. Pr. M. 9.35.

Wahrmund, **Das Gesetz des Nomadentums und die heutige Judenherrschaft.** 2. Aufl. Preis geh. M 10.80.

W. Meister, **Judas Schuldbuch.** Eine deutsche Abrechnung. 4. Auflage. Preis geh. M. 12.30, geb. M. 18.—.

Dr. A. Dinter, **Die Sünde wider das Blut.** Ein Roman z. Rassenproblem. 175.—200. Taus. Preis geh. M. 20.60, geb. M. 28.90.

Theodor Fritsch, **Geistige Unterjochung.** Die weitestverbreitete Schrift über die Judenfrage. 73.—76. Taus. Preis M. 2.15.

Dr. W. Hentschel, **Varuna.** Das Gesetz des aufsteigenden und sinkenden Lebens. Preis geb. M. 28.80.

Roderich Stoltheim, **Das Rätsel d. jüdisch. Erfolges.** Ein Lehrbuch f. d. deutsch. Kaufm. 6. Aufl. Preis geh. 12.60. geb. 16.80.

Roderich Stoltheim, **Der jüdische Plan.** Ein Blick hinter die Kulissen jüdischer Politik. Preis M. 2.15.

Henry Ford, **Der internationale Jude.** Ein Weltproblem. 5. u. 6. Aufl. 14.—20. Tausend. M. 19.80.

Jüdische Selbstbekenntnisse. Eine Sammlung von Aussprüchen bekannter Juden über das Judentum. Preis M. 1.70.

Sämtliche Preise verstehen sich einschließlich Teuerungs-Zuschlag. Die hier angeführten Bücher sind zu beziehen durch jede Buchhandlung oder vom

Hammer-Verlag (Th. Fritsch), Leipzig 13, Postscheckkonto 51252

Deutsche Zeitung

die zuverlässigste Verkünderin des nationalen Gedankens

treu den Grundsätzen, die das Reich unter Bismarck stark und groß gemacht haben.

Billigste große polit. Tageszeitung

mit umfangreichem Nachrichten- u. Handelsteil

Erscheint 2 mal täglich · 9 Sonderbeilagen

Bezugspreis monatl. 15 Mark · Probenummern kostenlos

Verlag: Berlin SW 11, Hedemannstraße 12

Druckerei Nordost, Gautzsch-Leipzig